Digitized by the Internet Archive
in 2009 with funding from
Research Library, The Getty Research Institute

http://www.archive.org/details/manlypalmerhabox4v4hall

Im Mineralischen reich bin ich der Drach allein,
Mein △ Athe ☽ thut ihr Tau und Schwarze ☽ sein,
Wan dehm der Künstler kan erwecken dasser wirdt
Mit Solis glantz und krafft begabet und gezihrt
Dar Durch bring alle ich in ihr erst wesen ein
Drin sich ihrs astri glantz vermehrt mit seinem schein
Mein gifft ist der IDVMENS soin die Medicin,
Als in ein goldisch geist, geführt muß werden in
Und wan mit der Essentz der Kröt ich werd gespeist

1. Cor: 3, 10. 11. 12. 13. 14. 15.

Ins dass Electrum man des Elixirs recht heisst
Drauss dass Astralisch ☉, aüss miniern ☿ geführt,
Aüss dehm im △ frei, und offnem Tiegel wird
Durch ☿ Metallen hilff gemachet ein ☧,
in dreien Tagen recht, so du es verstehest nur
oder du kanst den grund des Saltzes führen ein
Durch fermentation selbst in Edelgestein
Dan nach dehm du alhier wilst wunder mist du auch
Es wissen durch die Kunst bereitten zu dein brauch

Vnsers gifftes vilt Natúr allein nur dúrch die hand
Der Philosophen wird, in zahme úmbgewant,
Drúmb wer úns hand nicht kent, úndt sie weiß zú bereitten
Dass sie sich auff úndt zú mach zú gewissen zeitten,
Der wird úns zahmen nicht, so frúchtbahr thún sein
Erlangen úndt sie dan in eines bringen ein
Da Duplicatúm sie, gar recht werden genant
Mercúrius, dehm viel Suchen ohne verstand —

J ist der 4te buchstab und die 4te zahl, welche ist die rechte zahl des Jammers, und elends da die grimmen geister der Eigen Natur in den irdischen Elementen die überhandt haben, diese zahl, sichet zu rück in die finsternüss mit ihrem winckelmass, und weiset darmit ihren eigenen ürstandt ——

Dieser zahl hat uns der Binarius, welcher uns auss dem Paradeis getrieben, unter worffen, und der ☿ Centralischen △ grim zuchtiget uns nun mit dieser zahl, als ein scharffrichter mit seiner ruthen, und dis ist die zahl aller verenderung in diesem Principio J. ihr Symbolum ist: [illegible] Sest Generatio Alter [illegible] s.: in dieser zahl der tausend jährigen welttagen ist 2. Pet: 3, 8:
der Sohn Gottes Mensch geworden, und hat sich dem erweckten grim von der Creatur als in dem zorn des Vatters eingegeben, und diese zahl hat ihm nach viel leidens des zeitlichen lebens beraubet, dardurch er dem grim dieser zahl nicht allein in ein Q: E: versetzt, sondern auch durch seinen Todt in diesem Todt der 4 Elementen ein neu leben erwecket, welches leben diese zahl des grimmes nicht mehr rühren kan ——

Die Eüssere figur dieser Buchstabischen zahl ist ein winckelmaass, dardurch der Creatur welche auss dem bilde und Character Gottes auss gegangen, alles elend jammer und unglück zu gemessen wirdt — Dan alle wiederwärtigkeit liegt in diesen winckelmaass, und in seiner zahl, dan ietzt drucket die Creatur die grimmige hitze, dass sie gleichsahm im zorn entzündet wirdt ietzt die grimmige kälte dass sie auch inwendig nichts vom liebe △ Gottes empfindet, ietzt ängstet sie der

Finsternuss also dass ihr verstandt als in einem finstern Kercker
der nichts gründlichen erkäntniss eingeschlossen ist. Ich dass
V. der verzweiffelung, dass sie sonder einigem trost in Cutter iam-
mer, und elendt ist, es sei dan dass sie wiederumb werdet nach
dem Licht in dass bild Gottes, in welchem ihr auch alles böse der
Elementen zum besten dienen muss, da ihr auch dass gifft muss
Marc: 16. 17. 18. zum leben ein artzney sein, dan der glaube, welcher ein stimme
Λ ig V ist verendert alles gifft in die höchste Medicin ——
Die 4 flammen aber auss welchen diese buchstabische zahl
bestehet, bedeuten die 4 Centralischen △, welche dieser 4
zahl der qualiteten Primus motor seint, welche durch dem
fall in die sünde durch die Creatur im grim und zorn entzün-
det worden ——
Und wie wohl dieser Buchstab nach der finsternuss siehet,
will ich doch einige Physteria dass licht betreffend, anzeigen,
auss ursach weil ich gemerkt dass auch dass böse dehnen guten
muss zum besten dienen. Weiset also dise Hebreische winckel-
maas dass der 4 Centralischen △ 4 grimme qualiteten macht
haben dass irdische schwere in die höhe zu heben durch ihren
trieb und also dasselbe dem geist gleich zu machen, welches
schwere geistlich gemachte, wanes mit den geist in der neuen
gebürth ein buchstab geworden, dan erst dass rechte Instrument
und winckelmaas ist, darmit durch die 4 △ auch wieder
alles zur neuen gebürth, und ablegung der finsternuss muss
abgemessen und gewogen werden. dar durch es dan in der
4 Centralischen △ spermatisches wesen recht geradiciret

Wirdt, undt alsse in die ☿ lebendige und lebendig machende Principia Joh: 5, 21.
der kunst verendert werden kan, welche auch den 3ten auffsihn Ezech: 37, 9. 10.
entstandenem die macht geben dass Tode in dass leben zu erwecken!
dan die ☿ flammen, undt ihre zahl weisen, dassalles was ausser den
Primaterialisch Centralischen △rn in den 4 muttern der Elemen-
ten entsprungen, wiederumb durch diese ☿, undt ihre wiederwärtige
Actiones, in Primam Materiam der ☿ △ flusse, undt kenne reducir
ret werden !. Nachdehm nun in seinen Numeris, der zahlen
ein ding offt gewogen, undt gemessen wirdt, undt dem Todt in dem
4 der ☿ Centralischen △ auff. Stehet, nachdehm wirdtes auch 1. Cor: 15, 43. ff:
rein, kräfftig, tugendhafft, auch höher undt schneller würckung,
ia, allerglantz undt schein mit seinen unterschiedenen gradibus,
bestehet in diesen wiedermaal, Aber hütte dich, dan es siehet
zu rück in die finsternuss, drumb gebrauch den grim der ☿ Cen-
tralischen △, als ein weiser man, undt nicht als ein thor, auch
lass deine Seele, mit dem finstern rauch sein in der ∀ Corporalisch Ap: 10, 4.
gewarden, sich nicht vereinigen, sonst giebstu einen Höllischen Ma-
gum Cabalistam undt Philosophum ab, undt Elaberiret an statt Cap: 20, 9. 10. 14. 15.
der ℞ dess lebens, ein ℞ der hellen undt des Todes, darin der
finsternuss wunder bus zum Todes schrecken zu, offentlich gesehen Sap: 17, 4. s. 6.
werden, davon hier nicht mehr zu melden !. Dan sie deine Seele
mit der finsternuss, oder Höllischen Matrix fix wird, so bleibt
sie Ewig darin beschlossen, undt wirdt nach des gifftigen Ba-
silisci art, so sie aber mit dess lichtes mutter, als der ∀ sein auff 2. Pet: 3, 5.
dem nidrigen Himmel ∀ bestanden, in ein fixirt gehet, so Ap: 21, 10. 11.
bleibet sie Ewig im licht versiegelt Drumb siehe wohl zu mit Cap: 7, 2. 3.
wass für einem Centro du deine geistliche Seel vereinigest, dan Ezech: 9, 4.
Ps: 104, 14.
Luc: 20, 36.

Mar: 9/11·18.

mit des Lichtes mütter wirdt sie ein Engel, ein Himlische △ Scam ündt △ ▽ger wirdt, mit der finsternüss mütter aber wirdt sie ein Teüffel, ündt Hollischer wurm ein unaüssleschlich nagendes zern △. Siehe hier liegt der rechte gebrüch der wahren Philosophia, ündt aller ihrer angehörigen künste, also thüt der Göttliche Magus wunder im Liecht der Natür, ündt der falsche Magus wunder in des teüffels aüssgesündenem rüss, auch in der Natür, innethig wegen der kinder der losheit ferner hiervon zu melden——

Dach wüsse dass auch der grim der ♄ Centralischen △ grosse wunder dem Liecht zu dienst, in diesem Principio, durch dieses Buchstabens zahl thüe, dan durch ihre kälte erwecken sie dem ▽ geist, welcher zwar erstlich solanger flüchtig, dass gröste gifft ist, aüsswelchem aber doch durch dem verstandigen künstler (: wie wohl mit viel mühe, sorg, ündt gefahr :) die höchste Medicin gemacht kan werden. Viel so die krafft unserer Jr alten Liechorum nicht gewüst haben, seind durch unachtsahmkeit weg ündt versehen, bei dieser operation todt gesunden worden, dan so zu dieser zeit dass geschir springt, ündt wehren auch 100000 menschen in dem selben gemacht, so solten sie doch in einem augenblick alle des Todes sein——

Aber durch ihre heisse qualität, ündt ihre recht Application, führen sie ein solch hoch Exactirte röthe ündt ☉ische krafft ein, ündt machen den ☿ von hoher farb, dasser auch hinwiederer gebehren schon Medicinalisch ist, den ☿ aber machen sie alles fest ☉ische kräütter, blühmen, sterne, Cometen, Creütze thüre etc: aüffwachsen, da dan auch ebenfals dass gifft schon ünterdrückt, weil aber die röthe nach des grimmes Signatur ist,

Jür weg

So ists best, dass der Künstler fleis anwende solche auch darvon
zu scheiden, so lassen sich diese principia artis gar leichtlin ein
gelt gelbes ☉ verendern i. nemblich in der hitze, darin die Ele-
menten selbst zerschmeltzen i. durch dan der weg sehr ver- 2. Pet: 3, 7. 10.
kürtzet wird, dan in der △ igen qualität scheidet sich nur die 12 —
röthe, als des grünnes Signatur, und darin gehets in die gelbe,
oder weisse, als Mariestätische farb, und die Himlische irdische
qualität machet dan alles in einen Clarificirten leiberscheinen,
welchem kein Element mehr schaden kan, ja selbst auch dass
△ nicht, darin die Elementen für hitze zerschmeltzen, weil es
nur dardurch und darin zum rechten Sa[illegible]l ander wird,
durch welchen die grössten wunder verrichtet werden, nicht
nur allein in allen 4 muttern der Elementen, Sondern auch
in Magia, und Cabala, und also wird im abbild der Natur
offenbahr, dass ☥, in glück, trübsall, ja der Todt, und so
lang leib und Seel beisammen seind, die hölle, und ihr abbild
selbst, mit ihren qualitäten nur der trieb seind, dar durch man
auff dem kürtzen und sichersten weg zum leben gezwungen
wird zu gehen, und also müs dem guten alles zum besten,
ja nur zu seines perlens Exaltation dienen, wie bei dem andern
Buchstaben und zahlen ferner soll er klährer werden ——

Wen der Mensch in die büsse gehet, so wird der dieser zahl über
geben damit er einem Eckel für aller bössheit bekomme, die
bösen zwar leiden auch, aber gegen ihrem willen, mit murren
wieder Gott, und seine Creaturen, welche sie doch zu Gott
treiben, und wan sie nen Cdehnen guten gantz Contrari, Luc: 23, 34.
Act: 7, 60.

Wath:

welche auch für ihre feinde bitten:) alles einheit, und geben also dem Teuffel Martyrer, und ✝ träger ab, welcher auch bei den besten Tagen, die seinen nur plaget, ängstet und nimahl erquicket (: es wehre dan mit einer eingebildeten, bald endenden, und einem nagenden wurm hinter sich lassenden starren freide:) und also ihnen ihrem einsath sauer genug machet.

Apc: 7.14. Die Seeligen aber so da fest stellen, dass sie durch grosse trübsahl auss diesen Pilgrams hauss, in die Ewig wehrende freude eingehen müssen, werden auch in ihrer grösten angst getröstet, ja offt auch also, dass sie den Himlischen vorschmack fühlende, des grimmes pein nicht empfinden, dan Gott will bei seinen freunden nur in der noth sein, da der Teuffel die seinen nur darin verzweiffeln macht, und also auss der zeitlichen pein, in dass Ewige verderben führet, und hätte die angst und plag kein andern nutz bei den auserwehlten, so wehre doch dis vortheils genug dasser unter dieser zeit nicht sündige, und dis ist der unterscheidt zwischen Christi, und des Teuffels ✝ trägern ——

T. C. 7
Apc. OCVLV.

T Seine zahl ist sieben 7 in dieses buchstabens zahl findet man alle wunder, sowohl der zeit, als der Ewigkeit, dan

Apc: 1, 16, 1C. Cap: 2, 5. 8— du findest die 7 geister Gottes als sterne in der rechten hand Christi, nemblich in seiner Göttlichen und Natürlichen lichtes almacht, du findest sie als 7 fackeln für dem stuhl des alten, nemblich als 7 gradus der klahrheit des lichtes

Jes: C6, 1.4 im Centro Naturæ nach dem 7 quellgeistern auffgehende, da der Ewige Adjutus zum Himmel wirdt, und die ∀

zum fuss schemel Gottes, du findest sie als 7 Hörner des
Lammes, welche seind die 7 sache starcke Δris macht in den 7
Gradibus des lichtes, als den 7 augen des Lammes, dardurch und
damit es durch alle 7 Eigenschafft der Natur sie hat, du fin-
dest sie auch als 7 donner stimm, als im zurstand der zeigung Apc:10, 3.
dess wortes Gottes, da von sich Gott ein verzehrend Δ, und Eif- Heb:12, 29
rigen Gott nennet, da in diesem rinigen dasslicht von der fur- Exod:20, 5.
Hermiss sich abscheidet, darumb er solche auch heisst fur den Ps:2, 7.
unwurdigen versiegeln, da darin ist auch allerdinge verwer-
derung sowohl nach liebe als nach zorn, du findest sie auch
als 7 schalen voll plagen in den Elementen, endlich findest du
sie wohl in Macro als Microcosmo nach der neuen geburth,
als 7 leuchter auss durchsichtigem ☉, dehr aller ende in
der Natur ist der stein oder Calculus Candidus, oder eck stein Zach:3, 9.
mit 7 augen, so Christi in der Natur abbildt trägt, die weil 1. Pet:2, 4-5.
alles in ihm begriffen, was man nur sagen kan und mag 6. 7. 8.
in welchem Principio nun des lichtes oder der finsterniss Ezech:28, 12.
du in einer Creatur einem von den 7 geistern erweckest solche 13. 14.
eigenschafft in liebe oder zorn wird die Creatur auch
haben, und also dergleichen wurckung erzeigen, darumb
in was fur eine mutter du deinen Sahmen in Saiest wirst,
in der selben wirst du ihm auch wieder in dieser 7 Eigenschafften
einer Ernehren ——

Mercke, was die 7 zahl in der neuen geburth uber die

1 zahl herschet, so seint die 7 Geister in diesem ihrem
Göttlichen bild, und Character ☿ ☩ T, und ein Q: E: des
lebens, so aber die 4 zahl über die 3 zahl herschet, so seint
die ☿ böss, dan der zorn ist in ihnen offenbahr, und hier in
können sie werden durch den falschen Magum und Philo-
sophum, ein Q: E: des Todes, es hat aber des lichtes sowohl
als der finsterniss Q: E: nur eine Matrix, daraus alle 7 fliessen
welche ist dass △ mit seinem Centro also Signirt ☉: drauss
gehet der ☿ sache auss fluss also: ☥, und heisst darumb ein AVG. Ihre
weil er auss △ und ▽ bestehet, da die dicke Essentialisch
3 Eckigte △ seam und sein ▽ ligen auss fluss, dass ist sein in
▽ verendertes △, machen, diesen buchstab zum warmen
Humido Radicali aller ☿ geister, und also ist er ein Signatur
des △ igen ▽ brunnens als des ausgest. aller ☿ geister Gottes,
dumites durch alles sichet, und durch welches alle geheim-
niss offenbahr und erkäntlich werden, so wohl nach liebe
als nach zorn, alles nach dehm ein Creatur im grim der
4 oder in sanfftmuth der 3 erwecket wird —

Der Augige Brun aber seind die fenster unsers Himmels darin der Prophet sagt, dass hierin dieser zeit der Todt in unsere Seelen, dardurch ein Klimme, wan wir dass Eytle anschauende, dessen Gilder sie hie ein lassen, dass sie

Jer: 9, 2. 4 Esr:

die gütten gedancken als dem gütten sahmen, dehm Gott saiet Fr:
in ünserem hertzens acker, ersticken, ündt ünter drückend.
Aber in rechter büsse offnen sich diese Himmels fenster, ündt
geben dass △ige geist ▽ dess lebens von sich, als einem
thrähnen ▽ auss der ☉ morgenröthe, so die rechte Minera
oder Materia Lapidis Sophici Mysteriosi et Magni
Magici ist, dehrer man eine gütte quantitet samblen müss,
weil es der rechte Spiritus ☿ij Sanguinis, gleich der ☉ dass
▽ darvon ist, weil sonst alle andre ⊖ oder △ige ▽ zü dieser
Künst ünnütz seint, in dehm sie am ende dass rechte ⊖ Astru-
Gen: 7.10.11.12. rüm, ündt Himmel gewesene ▽, oder Magisch wünder thünden
Stein nicht geben. In diesem ▽ allein müss auch nür der
7 fache △ grim als nach dent 7 tagen der 7 eigenschafften,
s. Ach: 5/8. mit 40 tägigem regen, da die Turba der ▽ gantz innen
erstirbt als in einer SÜNDT FLÜTH ersäuffet werden, siehe
dass ist der Effect dess △rs in dier Microcosmicè Magisch,
ündt Cabalistisch, so lange es ▽ ist, von diesen △igen
Microcosmischen wünder ▽ meldet ein sehr hoher ündt
tieffsinniger Philosophus volgendess ahn einem, seiner sehr
wehrten ündt von ihm hechst geliebten Dis-
cipel —

Mein Sohn mercke auff die verborgenen reden der
weisen, wie die selben ihnen kindern so einfaltig
die wahrheit vorlegen, ich aber will dir dass offen-
bahre noch offenbahrer, zü deinem nütz auffdecken.
Es ist nicht ein Philosophüss, so da nicht sage, dass die

Materia ihres steines vor aller augen klahr und offenbahr
liege, ich aber sage dir, dass sie in deinem augen selbsten
verborgen sei, ja, dass der weisen weissheits brun aus dem
Menschlichen augen fliesse, O wie viel vergiessen dieses
edle ☿ umb eitler dinge willen, da sie keinem nutz von
haben, andere die dem nutzen davon wohl wissen, gebrau-
chen sich dess rechten wahren △rs nicht, welches solch
☿ soll herauss distiliren machen, und weil sie wohl wissen,
dass es in schärffe und bitterkeit muss gebohren werden,
so meinen sie dass zwiffel, knoblach, und andere scharffe
dinge solches austreiben müssen, aber ich sage dir mein
Sohn, dass nicht mehr als ein einziger weg ist solches war-
hafftig zu erlangen, damit es zu unserem werk diene, es
ist nur ein weg, ein △, ein geschir, ein anfang, mittel
und ende, davon alle wahre Philosophi von anfang her
geschrieben, und weil ich dir den orth gezeiget, wo die
Materia verborgen lieget, so will ich ausführlich zu dir,
nun auch dass △, und Manir anzeigen, dasselbe zu
erlangen, alle andere wege seint irrwege, sie mögen auch
sein und geschehen auf was weise es immer wolle, seist
doch keines der rechte schlüssel als dieser, nun höre, ich
wils gar kürtz andeutten, und dan solches mit der
weisen schrifften bezeigen. S. die gantze arbeit ist nichts
als küsse, dass wahre △ aber die liebe Gottes, welche
da ausstreibt die Hellen thränen deiner augen. Merke
ich sage noch einmahl, wan sie also nicht erlanget werden so

seint sie zu unserem werck gantz untüchtig, und so du dir auch deine augen auss dem kopff weinest, darumb sei gewarnet, dass du keine vergebliche arbeit thüst, weil aber mit der obern Veren die letzte operation gar lang sahm sich endet, so ist dass Adeliche Essen Theophrasti, und alle fasten Essa sehr nützlich zu gebrauchen, damit man der untern Varcanum mit erlange, und durch beider conjunction dass werck verkürtzen möge:) da dan nicht unbillich darbei zu bedencken vorfellt, dass die schrifft auch den trauben safft, nicht allein thränen, sondern auch seine Essentz (Lüth nennet:) diese fasse dan in One, oder Christallene schalen, und figirc sie nach der kunst der weisen meisster ——

Kurtz weg

Gen: 7 11.

Exod: 22, 29.

und auss dieser ursach haben einige weisen gesagt dass im Menschen, als der kleinen welt drei Meere, oder Zeen seint, und haben die thränen genant das Orientalische ODEER, oder die Perlen See dem Vin haben sie dass Occidentalische Meer geheissen oder die rechte Oree dass Blüth haben sie genant die Meridionalische See, oder dass Rothe meer, Drumb wan sie schreiben ☉ unser V unser ☉, ☉ unser meer, wirst hie nun leicht verstehen was sie darmit meinen ——

Darumb seint vornehmlichen solche gebeth auss geschüttet worden:

Gen: 49. V: 11.

יחזח gieb meinem hertzen reu, dem geist zerschlagenheit, den augen dem brunder thränen, welche wort auss dem gemüth eines Chimici herrührende, hoch zu schätzen seint ein anderer ℣. O mich armen wie ist mein hertz verhertet, dass meine augen nicht sonder auss hören thränen vor die hertzer

bringen wan die Creatur mit ihrem schöpffer redet, Gott erweiche
mein hertz, so hart undt steinern, für ungeschicklikeit dess
hertzens, hinterhalttet, die thränen, dass gemüth verderret, etc:
Item, meine Seele ist lehr, undt finsterniss seint über dem ange-
sicht dess abgrundts, Sage doch du schöpffer aller dingen, dass
es licht werde, undt es wird geschehen: Item ein guttes badt
der Seelen, ist dass gebeth der thränen, umb wessentwillen
du die thränen vergiessest, Arnoldus de Villa Nova, unser
leib ist unser ∇, undt unser ∇ ist unser Seel, undt diss alles
ist nichts anders als ein aufsteig dess ∇ers von der ∇: Item
der stein ist kein stein, er ist geist, Seel, Leib er ist flüchtig, 1. Joh: 5, 8.
weiss als ein augen thrän, sagstu dass es ∇ sei, so sagstu wahr,
so aber dass es kein ∇ sei, so liegstu, es ist dass ∇ von der ☉
undt ☽ vergen auff gegangen (: die ☉ heissen die Chimici dass
rechte aug, undt dem ☽ dass lincke:) auch sagt er dass diese Hiob: 16, 20.
erst trauren müssen, so da sich hernacher freien wollen, Hen- Ps: 39, 13.
rich Kunrath Lipsensis ziehet ein schrifft orthahn, der Ps: 42, 4. Ps: 56, 9.
da mit thränen saiet wirdt mit freiden erntten, undt heists Ps: 100, 8.
einen ☉enen spruch, ein anderer Exod: 25, 38. die gefässe der Ps: 126, 5. Jes: 38, 5.
reinigung (: in welche dass gereinigte soll empfangen werden:) Jer: 31, 16. Luc: 7, 44.
ollen auss lautterem ☉ sein, undt heist solches Philosophicæ
betrachten, dess Hermetischen Herculani figur hatt
viel augen (:28:) mit dieser überschrifft, der stein ist unter
dir, über dir, undt umb dich, Paracelsus in Anatomia
oculorum, wass ist im ☉e, dass in Coelis nicht sein solte, etc:

Despiritus will dass gantze ding verachten in Turba Pag: 27. sagter Cor: nifle als wolt er sagen: Cordis suspiria, fletus hertzliche saufftzer mit weinen, im 5ten Volum: theat: chimi: stehet dieses der anfang des werks ist Dis: lüiren, ündt die aüsszichüng der Seelen vom leib im gestalt eines geistlichen ▽rs, ündt dieses werck ist der stein, in opüs: cüle Anonimi dürch erleüchtüng, ich liege nicht, es ist alles in die Augen gelegt; Trithemiüs ad papam Clementem; ünser Materi ist ▽, aber dies ▽ wirdt gar schwehrlich bekom: men. 2. offenbahrüng Gedtlicher Maiestät, der Lapis Philosophorüm wird aüss pür lautter ▽ gemacht, so dürch hülff dess △rs in Eissige hartte wie Christall gebracht wird. 3. Albertüs Magnüss: es ist sagter ein gläserner Himmel; gleich dem Christall, geschmeidig wie ☉, ündt Darümb tragens die Könige der ▽ in ihren haüpteren, die weisen weiber verbergen es dan sie wollen dessen nicht beraübet sein, die pabste, priester, ündt geistliche, Jung: fraüen zerreissen dasselbe, dan also ists ihnen befehlen dürchs Gedtliche gesetz. Item es ist eine Materia, oder aller subtilesk substanz, gantz fliessig, klahr als ein Aügen thran, in welcher verborgen liegt ündt wohnet der geist Q: E: welchem Ripläüs nennet dem geist, dehm Godt, Adam ein gegeistet hett ündt allen Creatüren Basilius Valenti: Dürch aüssdrückung des geistes wird ünser ▽ gleich in der ersten schöpfflüng. Margaritta

Practica man müsse im gemüth anfangen, ündt in den
sinnen endigen. Johannes Rüpecissa, giebt △, ündt es wird
aüfsteigen der treiffende Taw die schönste Jüngfraüen
milich, in gestalt eines lebenden ▽ ein heller aügen thrän,
die wahre Materia des steins ein anderer Godt hat geschrieben
dass ▽ als dass edelste Element von der 🜃, welches edelste ▽
in sich hatt die 🜃, aüss welcher der Mensch gemacht, dieß
▽ wahr vor Himmel, ündt 🜃, ündt über diesem ▽ schwebet
der geist des Hr:, mit diesem alsso lieber Sohn wirstü vor
lieb nehmen, ündt die warheit sich dir nün offenbahret
in geheim ündt verschwiegenheit ins werck zü stellen
wissen der Godt des Himmels ündt der 🜃 wolle dich hier
zü stärcken ündt seine geheime weisheit erkennen lassen ——
Alsso hab ich nün von den aller höchsten ündt aller wünder
bahresten ia aller kürtzesten weg ia von dem ünkostbah
resten stein, so Godt nür seinen kindern ümbsonst gibt,
Weil seine Materia ünmittelbahr allen eben nach aüch
seine bereittüng wenig Requisita, ündt nür ein einig geschirr
erfordertete: (da von ihrer so viel schwätzen, ündt doch nichts
verstehen:) den weisen, ündt verständigen genüg gemeldet,
Warin wahrheit dieß geheimnüss ist nicht für solche men
schen, so einen hartten nacken haben ündt ist hier wohl
wahr, wass mein lehrmeister mihr gesagt: Nemblich wie
schwär ist einem weisheit zü lehrnen, der lüst darzü hatt,
aber wie viel taüsen mahl schwerer ist diesem weisheit zü

lehrnen, der keine Lust darzu hatt ——

Was aber ausser dir in der Natur und Kunst die Sündfluth

für ein geheimniss Repraesentire davon merck folgendes ——

Die Sündfluth war nichts als ein scheidung des vielen bösen, Sünd flut

von dem wenigen gütten, durch ein in ▽ verendertes △, mit be-

haltung der sich in unendlich vermehrenden gütten Krafft —

Dan da die Menschen mit ihren sünden den grimmen zorn

Gottes beweget, und sich dass zorn △ wolte nach allen 7 eigen-

schafften (: gleicham endlichen gerichts tag geschehen soll :)

anzünden, dardurch alle für der zeit die gantze welt ver-

tilget währe worden, und aber der rath Gottes bestehen

müste, dass alle seine verborgene wunder in seinem rath bes-

tossen, in diesem Principio, nach einer ordnung der Natur

ein gepflantzt sich öffenen ölen, so wahr dies sein wollen

nicht, dass vor solcher offenbahrung, also diese welt im △, wel-

ches nichts als die Materiam Primam et ultimam über

bleiben hatt, vergehen solte, Drumb bewegte Gott der Menschen

bösheit contrari, die ▽ris Matrix, verendrende also dem △

Gen: 7. 4. 11. in ein ▽ quell, und dieses die schrifft sagt, nach 7 tagen,

oder eigenschafften, in 600 jahr des alters Noah, am 17

V: 12. tag des andern mohnden da brachen alle brunnen der grossen

V: 13. tieffe auff, und thaten sich auff die fenster des Himmels,

und kahm ein regen auff ▽ 40 tag und 40 nacht, eben

am selben tag da Noach in den kasten ging etc: und also

geschach eine scheidung des gutten von den bösen durch dass

in ▽ verenderte △ der untern tieffe, wie auch der obern firma-
mentischen △igen ▽, dasshalbe auss dieser 2 △igen ▽, von heissen undt
kalter, wie auch Himlischer undt irdischer eigenschafft Conjunction,
Hij- das rechte wasch undt Hysop ▽ als die ... Hyssopica entstanden. Ps: 51, 9.
ca vein recht MENSTRVVM Universale, welches recht des bluths
Christi, wie auch der Tauffe, so uns von allen sünden reiniget,
abbildt wahr, also verging dass böse in diesem ▽, undt sanck zu
grund dass güte aber war erhalten vermittels des holtzes, wel- Rom: 6, 3.
ches des Creutzes Christi abbildt wahr dass uns dan auch zu Gall: 3, 13. 27.
gleich mitweiset dass dieses sündtflüth ▽, auss △ entstanden 28. 29.
weil im Vegetabel reich auch dass △ zu ▽, als ein brennender
Spiritus wirdt, dasshalbe in diesem verbildt der gantze Clavis Sapi-
entiæ Divinæ et Naturalis auffgedruckt undt nichts übrig
ist als nur die genade Gottes so die Augen zu rechten Præpara-
tion desselben öffnen muss ——

Wan aber nach ausrettung des bösen durch diess doppelt △ige
▽, dass △ wieder anfängt nach seiner eintrocknenden arth zu wür- Gen: 8, 2.
cken, undt dass ▽ zu binden, undt dick zu machen, so werden
die brennender tieffe undt die fenster des Himmels widerumb ver-
stopffet, dass die ▽ versiegen, undt eintrocknen, als dan wirdt wie-
der dass ▽ coagulando zur 🜃, welches die rechte 🜃, so auss Macro 2. Pet: 3, 5.
undt Microcosmischen (: oder irdisch untern, undt Astralisch
obern:) △igen ▽ bestanden, welche gar recht [illegible]
wie schon gemeldt, mag genennet werden, undt in dieser eintrock-
n nung entstehet, oder gehet auss der regenbogen, durch der Stein-

Erscheinung in dieser Chaos, welcher der Finsterkeit, kämpfet der Menschheit Christi, sachen in sich hat, sobald dieser Regenbogen in der Philosophorum auffgehet, und in den auffsteigenden nebel, der wolken von dieser neuen Wiedergeburt. Sei ists ein gewis gemachen zeichen dem Künstler, dass sein Gott im Ewigen bundt Gottes

Apoc: 10, 1. Cap: 4, 2. Gen: 9, 12. 13. 16. Ezech: 1, 28.

auffgenommen ist und der erde, seines Bluhts, und seiner Engel sich nun mehro gebrauchen wolle und in seinem auffgang werden wunderliche geburthen gezeiget in allen Streichen von wunderbahrer magischen, und Cabalistischer krafft, welche offt ahn dem ort da der Regen die Wurtzel herabfallen, und gefunden werden, dieser Regen bestehet auffs lauter Atomis der Damascenischen vielfarbigen Feder eines Gottes, damit Gott die gantze Natur versalzen, und spicklet die Natur auch den Künstler, wie auch Theologe wunder ding darinnen vor — Weistu nun alsse in der Natur und Kunst eine rechte sündfluth, zu auffrottung des bösen und Conservirung des gutten, zu richten, so schütte auff die selbe über die gantze welt, das ist dem reichs Apffel alsse ☉. tingirt welchem die weisen Christen in seine linche hand gemahlet, so wird die sündfluth diese welt ☿. ohne allen schaden, und dem durch die sünde eingeführten zorn, verhüten, und offenbahren darinnen Conservirende durch ein bild der Himlischen und irdischen schätze abermahl durch welche erstan Christe zeiget, dass es seinem Character in der Natur trage, und also und nicht anders

Gen: 2, 11.

kompt, zu durch Kunst in dass rechte Gelobte Land Hevila, dessen köstliches Gut und schätze kein Kunstreich gesehen, und

dan wirstu wissen wass Terra Damascena, oder die 2fache höhle He-
bron dir in der Bibel verbildet ——

So ist nun des linckes undt dess sehenden auges ürstandt, ein 7
mahl gereinigtes undt in ▽ verkehrtes 7faches △. dass ist dan dass Luc: 11.34.35.
einfältig ☿ialisch, Viscose aug, so auch den gantzen gereinigten
leiber leüchtet, also dass aller 7 geister eigenschafften mit ihrer Zach: 3,9.
Signatur undt farben auss diesem reinem stein leib Petræ scheinen.
Drumb siehe wohl zu dass in deinem licht kein finsternuss sei
sondern dass dein Hertz ein 7fach gereinigte Lucern sei auss
dass dass licht aller 7 eigenschafften darauss leüchten könne,
Wan sich der blitz im ▽ verkehrten △ anzünden wird, dieses sündt-
flüth ▽s nun samble dir einen güten vorrath, weil dü dardürch
die schätze in der finsternuss verborgen wirst öffnen müssen umb
die finsternuss des leibes darmit zu vertreiben, also dass der gantze
neu gebohrne leib ein Aug in ☉lis Puncto kan werden ——

Also ist nun die ☉ dass licht der Natür, ia dass aug in iedem quell
geist undt Planeten, nach seiner arth, farb, undt eigenschafft 1 Cor: 15,41.
damit sie durch alle Creata siehet, undt nach ihrem ausflüss, auch Apoc: 4. 21.22.
aussehnen scheinet undt dieses seindt der 7 augen des erwürgeten c. 3. 24. 25. 26. 27. 28.
lammes aber, die müssen in der Natür durch künst nach iedes
quell geistes recht gesaübert werden ——

F
Dise macht darauss der 7fache

Also ist dass licht nür ein einiges, undt die quell geister in ihren
qualitäts, machen es nür unterschiedlich, undt die 7 Hörner seint
die 7fache F qual des lichtes scheinet mit seinen Signatüren undt Apoc: 5,6.
dieses Aug allein siehet dürch liebe undt zorn als ein rechter schl- Zach: 9,11.
üssel zum todt undt Höllen, dass darin verschlossene Himmelreich Apoc: 1,18.

1. Pet: 3, 19. in dieser Revir zu eröffnen, dan es ziet auff die bande des Todes,
Cap: 4, 6. undt erlöset die gefangenen auss der Hellen, ia aus allen behaltern,
4 Esr: 7, 32. undt gefängnüssen, undt führet sie ini Himmel, die 7 donnerstim
Ap: 20, 13. lasset sich nur hören wan sich dass △ auss gebähret, undt im ▽igen
Himmel in licht verendert, als in dieses Auges ☿alische krafft,
es ist aller stimmen ursprung, undt der 7 geister lautbahres, schallen-
des, undt unterscheidendes wesen, gleich auch die stimme der reche
Separator, undt durch die auss sprach allerdingen unterscheidendes
wesen ist etc. So ist nun diss △ige ▽ang, geist, ▽, undt bluth zu
gleich, ia der Himmel selbst, als ein alles unterscheidende feste. feste
in welcher die ☉ mit ihren sternen, als unterschiedenen judicijs
2. Pet: 3, 5. 7. Dieis auffgehet, auss dessen ▽ auch allein die rechte neue 🜃 bestehet,
10. 12. 13. dieser Himmel undt 🜃, ist die rechte einige prima Materia in
Jes: 41, 4. welcher dass △ des gerichts ist, für dessen hitz alle Elementen
mit grossen krachen zergehen, undt in welchen der alte Himmel,
Ap: 20, 11. undt alte 🜃 zerschmöltzen, undt gereiniget sollen werden,
Cap: 21, 4. 5. damit also ein neuer Himmel undt 🜃 wieder herfür gehe welche
Jes: 30, 26. die ersten in klahrheit weit über treffen werden, also dass auch
die 🜃 wirdt sein, wie durch sichtig ☉, undt der ☽ wie die ☉, undt
der ☉ glantz noch 7 mahl heller sein wirdt als ietzundt. Siehe
dieser Himmel, diese 🜃, diess ▽, dieser geist, dies bluth, diese
sternisch △ige ▽ mit ihren Englisch Cabalistischen ~~mit~~ nahmen,
undt in alle geschöpff eingelegt, undt darumb macht dieser unser
Himmel, geist, ▽, bluth, neu sternisch △ige 🜃 undt englischer
krafft leib, auch in allen Creatis als ein Magnet seines gleichen

erscheinen, wan es sich mit seinen Influxu oder herabfallen Math: 24, 29.
in die untter irdisch finstere Subiecta ein senckt, undt alsso öffnet
es recht denen in beiden lichtern blinden die augen, wan sie
sich nur am weg der weisheit setzen undt vom Ewigen lichte erleücht Math: 24, 30.
zu sein begehren, dan (: dieser Himmel (: oder wie man ihm nennen
will :) nicht in allen wehre, so wehre kein segen in der Natur
undt Creatur, undt Godt solte auch nicht alles erfüllen, weil er Jer: 23, 24.
sonst nirgendts als allein im Himmel undt auf der auss ihm
neü gewordenen undt herabkommenden 🜃, wohnen will, Item
dehm ist ia dieser Locus für dem fall Luciferi ein offenbahrer
Himmel gewesen, aber nun hatt dass geoffenbahrte nach dem
fall, diesem Himmel verschlungen, aber nicht gantz ver-
trieben, sondern sie wohnen in einander, gleich der Tag in der
Nacht, ist dass nun nicht ein Mysterium, dass dass Himmel Luc: 24, 36.
△ige, süsse ▽ zur 🜃 wird undt die 🜃 wieder zum Himmel △igen Ps: 104, 4.
▽, dass die Astra engel, undt die Engel sterne, wie auch der Ap: 1, 20.
Mensch selbst also genennet werden, hierauss allein kan der
verständige genugsahm abnehmen, wass die wahren Magi undt
Cabalisten, untter den Coniurationibus, undt Citationibus
der Engel verbergen undt dass nicht allezeit allein nach den
buchstaben alles zu verstehen :) der Himmel nun ist in blüth,
dass blüth ist der Himmel, undt das Himlische blüth ist
▽ undt geist, nirgend scheinet die ☉ als im Himmel, dan sie
ist das Cörperlich gewordene licht im Himmel, drum öffne
dem Himmel in der 🜃, so wirst du die ☉ nicht allein im eüsseren Math: 5, 13. 14.

firmament, sondern auch in dem Himmel der ☿ bald scheinen sehen,
Drumb wan die ☉ mitten im Himmel der ☿ als zu Gibeon still stehet,
welches geschicht durch hilff des kalten ☽△, so im thal Ajalon der
Jos:10 12.13.14. ☉ heissen trieb hämmet und ihren träbenden geistern zum △ blitz
einen stillstandt gebiethet, so bald diss geschehen, kan sich die ☿ kugel
nicht mehr umbwaltzen, sondern muss still stehen, dass die ahn ihr
selbst mitten am firmamentischen Himmel still stehende ☉, den ☿
gantzen solang auff demselben, Horizontal beschreinen kan
von aussen, solang die in der ☿ verborgene, von ihren trieb der
♃ centralischen △ still, stehet welches dan einen langen tag
ahn den selben erthmachet dan der stillstandt der ☉ ist ein
fixation des triebs der ♃ centralischen △, so alles bewegets
Math: 5, 13.14. zum licht, in dem ☉ der ☿ ein ursach seinb, welche auch
der ☉ Vatter und Mutter billich genant können werden,
welche zur offenbahrung ihres sichtes kindes durch ihren
trieb die eitelkeit als die finsternüss vom ☉ der ☿ wollen
abwerffen, damit der ☿, ☉, ☽ und sterne (men) dehnen firma-
tischen nicht allein gleich, sondern auch mit ihnen verher-
lichet mögen werden ——

Jes:38. 8. Dan aber die irdische ☉ auff der fixation 10 grad im Him-
mel wieder zu rück gehet, so verlichret sie in dieser ihren
10 fachen ☾, viel von ihrem schatten der finsternüss, so ihr
noch anhängt, und dan ist ihr Element, durch diese offene
auffösung, reduction, und zurück weichung, im Himmel
als ☓☓, eine rechte erlängerung des lebens auff 15 Jahr,

Dan sie stärcket undt erleüchtet im Menschen die Q.E. auss
welcher ein lebens licht auch als auss einem Himmel in ihm
in der Natür brennet undt scheinet dass also ein licht durchs
andere gestärcket, des lebens verlängerüng giebt — dienet
also der stillstandt der ☉ in der ▽, als zü Gibeon, dürch
mit hilff des ☽es in der ▽ als im thal Ajalon, zür überwin-
düng, ündt aussstilgüng der feinde, dan in der ☉ wahr der Aij-
leck, oder Ascendens der Israeliten, ünd in ☽ der Anareta
oder Engel des Todes seiner feinde, aber in zürückweichüng Jes: 38, 8. 16.
des schattens 10 grad oder linien der ▽, ☉, stehet des lebens Ps: 19,
verlängerüng innen —— Dass aber die schrifft vom auff- Math:
ündt niedergang der ☉ redet, Damit sagt sie noch nicht dass
die ☉ am firmament sich bewege, sondern sie zeigt dürch
diese redens arth viel mehr ahn dass dürch dem fall in
die sünde, dass licht der Natür, oder ☉ in der finstern ▽
sei üntter gangen, aber auss dieser finstern kammer ist sie zür
zeit der schöpffüng, als ein bräüttijam herauss an dem sahl
des firmaments gegangen, üundt am ende der zeit tagen wirdt
die am firmament auff gegangene ☉, mit ihren sternischen
gradibus Lucis wieder sich in die niedergegangene ☉
der finsteren ▽ ein sencken, üundt sie also vom niedergang
auch im aüffgang bringen, So lang aber diese zeit tage
wehren, so macht die einmahl am firmament aüff gegan-
gene ☉ überall aüffgang, niedergang, mittag, üundt mitter-
nacht aüff dem ▽ bodem, nemblich nach dehm die ▽

sich zur auffgegangenen ☉, nahe zu ihr, oder von ihr mit einem
ende drehet, dass aber die ☿. kugel nach der auffgegangenen
☉ in 4 theile getheilet worden, macht dass diese theile in
der ☿ iahrlichen mahl, eines der auffgegangenen ☉ mehr
geniesset als dass andre, dan die ☿ hat zwerlei bewegung, eine
so tag und nacht macht, die andere so die 4 zeitten des iahrs 4 zeitten des
und die 4 gradus des horizonths macht, so wird den eigent- iahrs
lich in der schrifft durch den auffgang und niedergang, die
am firmament offentlich auffgegangene, und die mit der
☿ finsternuss bedeckte, und niedergegangene ☉ verstan-
den, also loben Gott nun sowohl die Creaturen, so in finster-
nuss sitzen, und auff die erlösung auff dem niedergang
warthen, als die Creaturen so die finsternuss schon wieder
abgelegt und in Gott ins auffgegangene Liecht gesetzet
seind dass also der Theologische Hyllus nicht gegen den
grundt der Natur noch Experientz ist——
——Also legt nun die kunst dass buch der Natur auss,
und diese beide die bibel, und dass ist die weisheit die
auss Gott ist, weil sie wieder zu Gott, als ihrem anfang
aller anfang weiset alles andere ist nur thorheit——
Jos: 8, 19. 20. 21. 22. Soll nun gewis dass ☉ am firmament still stehen,
Matth: 24, 29. und die in der ☿ mit lampt der ☿. kugel umblauffe,
Jesa: 2, 5. dardurch sie zu erkennen giebt ihr sehnen dass sie wie-
Rom: 8, 19. 20. 21. 22. der im Himmel, als in ihrer mutter leib, nemblich
Jap: 3, 3. 5.

durch sein herabfallende sterne in sie auffgelöset, und
also von der eitelkeit erlöset und neu gebohren zu sein
verlanget, und also dem schatten des fluchs verlichrende
sie nicht allein der eüsseren ☉ gleich, sondern auch mit ihr
7 mahl heller werden möge dardurch sie also beide im
offenbahren Himmel auffgelöst Coniunctim des langen
lebens Essentialisches licht auffgahren mögen ——

Sie nun die ☿ in Solis Punctum gehöre, und warumb
sie sich umbwaltze, und was dieser trieb in der ☿ sei,
auch warumb die eüssere ☉ am firmament still stehe,
davon höre ferner und breitter folgendes 3 faches zeugniss. Joh: 5, 39.
nemblich die Harmoniam der bibel, mit der grossen und
kleinen welt, welche 3 bücher eines Christus als seinen
3 einigen zeigen von ihm, heist forschen, dan der accord
dieser 3 fachen schrifft miteinander, ist allein die wahre
Anatomia, Philosophia Mathesis, Arithmetica, Musica,
Astronomia und verstand der rechten Theologia ——
Dass gröst geheimnüsse von anfang dieser welt
verborgen, wird nun mehr ganz klahr vor augen gestellt
So dass 3 fache BVch auff schliesset, dass sein schrifft
gelesen werden kan, zum zeugnüss von dem licht Joh: 1, 4. 5. 9. 10.
Ein hart verschlossene ☉ die ☿ thut sein, Cap: 5 33. 35.
hergegen ist die ☉ ein offne ☿ gantz rein,
Durch dass Göttliche licht, und glantz schön angezündt
Drumb auch die sinnere ☿ zur offnen ☉ sich windt
dass durch ihr warmes licht sie mage eröffnet werden

ündt alsdan auch erleichtt zu Gottes preis ündt ehren
wie sie gewesen isst ehe der stoltz Lucifer
gefallen ist mit sein ganzen Legion heer
Das ist zu ein figur die ☉ nun gestellt
der ☿ was gewesst sie vor der finstern, welt,
ja, was sie wiederumb soll werden, wan sie Gott
Math: 13, 43. wird reinigen vom fluch, ündt dem hartt finstern todt
Luc: 20, 36. P.S: 104, 4. Ja sie isst ein abbildt des bildes Gottes rein
Prin Adam geschaffen thätins Paradeiss sein
1. Joh: 5, 7. 8. drin △ ündt dass licht, samptdem kräfftigem geist
Coll: 1, 19. Cap: 2, 3. 9 in ein Magdaleen, als eins zu sammen fleisst
weil die darin in eins bildt Gottes nur gewis
Deut: 6, 4. ündt nicht dass ein allein, sonder ersehlich is
Marc: 12, 29. Exod: 20, 4. Dies wüdt im Paradeis der mensch trug vor dem fall
Gen: 1, 27. nach welches eröffnung sich mit ihm nach sehnet all
Rom: 8, 19. Exod: 20, 4. zu diesem treibet ihm der Seelen ihr verlangen
als die auss Gottes △ anfänglich auss gegangen
Aber der Seelen trieb im Centro der Natur
seint die ♃ Ewigen △ der ürsprung nur
Joh: 5, 21. ündt wer im Menschen diess als in sich selbsster kant
der sichtt dass mit der ☿ desgleichtals isst bewendt
Drumb die Centralischen △ nur dieses thün
dass durch ihr ringen sie die ☿ treiben zur Sonn
dass dass lieb △ sie der ☉ eins mög anzünden
Luc: 12, 49. Math: 13, 43. dardurch sie sich, vom fluch ündt grim machten auffzuwinden
Gleichwie auff ☿ nur Christus kom men allein

dass sein △ der lieb anzündt die menscheit rein
ündt sie alse vom fluch der sünden wende . dass
dardurch sie Christi glidt windt als der SONNEN gross
: doch weil darzu zwischen ist noch s kalten Ses safft
dardurch die ▽ vermischt empfangt der ☉ krafft
weil der Dirdisch kalt ist, ündt nur halb geistlich ist,
davon sein flee kein tüchtt auch wachsen zeigt gewiss
(: wie wohl dem Phenixe ein künst. Repräsentirt
so nach sein ünttergang, ausfasch sich neu gebürth :)
dardurch der ▽ er ihr sehnen ündt begehren
durch Gottes weisheit noch zu dieser zeit thün wehren
(: doch wan durch regen windt der ▽ seele rein
ins Hijlealische ☉ Chaos gefüehret ein
so schleifft sein schöne drein dan auff die ☉ gantz
ündt macht ein regen bog darauff im wiederglantz
der welt See Cihre zeichen, durch diesem bog lifft sehen
Drumb auch zu seiner zeit wunder gebürth geschehen
in allen 3en reich, dass uns die sterne auch
schencken zu dieser zeit, perlen, stein, ☉ zum brauch
in kräutter ündt auch thier von wunderlicher krafft
zu Gottes lob ündt preis, Magische eigenschafft :)
Der Daber zu gleich irdisch ündt Himlisch krafft
hatt weil sie noch Cleib geist, ist sein gründt wirtze Cafft
dass seine feuchtt also die ▽ macht frücht bahr gantz

J. Cor: 6, 15.
Cap: 15, 41. 42.

Gen: 9, 13. 14. 16. 17.
Ap: 19, 3.

wan sie geschwängert ist mit warmen ☉glantz
Ps: 19, 2. 3. 4. 5. 6. 7. dardürch die ☉licht undt sternen erhöser
auff welchem Himmel bringt ihr fixe untteheer,
undt zeicht dass untter dan auch durch sein pfiff in sich
undt führts im Himmel, sie Solviren über sich
Drumb mit sein geistlichkeit, gleicht sich der reine ☽
sealz Solvirdt der 🜃, so gehört im Pünct der ☉.
undt dardurch stürtzet er die felsen in dass Meer
Math. 21, 21. Ps. undt gleicht dem △ ig glaub, aller wunder ein Heer
aber durch seine kält vertrucknet er gewiss
auch in dem feigen baum dass △ig ▽ biss —
Wan auch die ☉ anzündt die 2 △ mit ein
lüfft ihr trieb in der 🜃 des wachsens ursach sein
in der gründt feüchtigkeit des ☽es auss der 🜃,
dass würtzel, stämme, zweig, blätter undt blühmen werden
Der ☽ am firmament die Seel der welt auch deit
wan sie sich kehren thut zur finstren irdigkeit
undt in dem abgründt lo. des finstern anfang wendt
undt sie vom Natürlicht als ihrem Godt sich trennt
so wirdt verfinstert dan die Seele gar undt gantz
bis dass sie widerumb zum hellen ☉glantz
als dem Godtlichen licht, △ undt krafft geist, leücht
davon sie widerumb gantz sanfft wird underzücht
undt ich mehr von der 🜃 als finsternüss sich trendt.

die Seele ündt zum Licht △ der ☉ sich wendt
ich mehr der finsternüss ündt dünckle, sie verkehrt
ündt mit des lichtes krafft in ☉is. Pünct wirdt zukrt
dass selbe zeugnüss auch findts du ein mensch in dir
so du kein zweiffendes, Gott verläugnendes thier
Wan aber gar ündt gantz auffgegossen mit ein
die 7 geldenen schalen der plagen sein — Apc: 5, 6. 9.
ündt auffdem ausgründt auch der 7 donnerstimm Cap: 10, 3.
durch aller geister gründt wohl auff des Vatters grim. Cap: 15, 7.
gerech, weil dess zorns geheimnüss nun allein
die Exaltation der liebe perel sein —
ündt nun die siegel an 7 feint gesetzet
ündt durch des lammes blüth in neu geburth geführt
dardurch der H: Geist, durch seines ▽es krafft Apc: 5, 9.
die 12 eröffnet all ins schnes eigen schafft Cap: 7, 14. 17.
So wirdt im Centro dan dieser verfluchten ▽
viel stärcker dieser trieb, der 2en △ werden
auch wirdt dass △ig licht, der stern ündt eussere sonnen
einen viel höhern grad der anziehung bekommen Matth: 24, 29.
so dass der Himmel sich wirdt in die 4 ecken
ündt mit sein ▽ig △ die selbige ein trücken
dardurch in dieser welt als wirdten künden sich
in sein Essential ündt eigen △ gricht 2. Pet: 3, 5. 7. 10. 12. 13.
dass selbes als Element in dieses △es hitz
schmeltzen, durch die weisheit, der gross Göttlichen nütz

dan wird ☽ und Licht, im ♀ seine wohn
nehmen, und es zur ♂ machen im Licht der ☉
Matth: 5, 13. 14. und also gehet auff wieder zu Gottes preis
Cap: 13. 43. der ☉is punctum mensch, in der welt dass Paradeis
weil die rein ♂ nun, sich gleicht dem reinen moon
Jes: 30, 26. und der mehr gleichet sich, dem lichtes Punct der Sonn
und der irdischen ☉, ihr △, licht und schein
noch 7mahl heller, als vor diesem thut sein
und also ist der Dein Phenix nun geworden
aber die reine ♂ zum Salamander erbohren
Gen: 27, 27. 28. dehrer tranck ist nun mehr der Himmel thau garrein
so ♀ liches △ ig ♀ thut sein
ihr speise aber ist der ♂ ihr fettigkeit
zu einem △ ig ☉ in Solis Punct bereit
dardurch sie endlich dan ihr gantz geschlecht vermehren
auch in einen Kich sich in Solis punct vermehren
Matth: 5, 13. 14. Auff diese weise nun erlangt die ♂ rein
den △ ig ☉es und Solis, und auch den schein
und dan seint in der welt nicht mehr 4 Element
sondern ein einiges der 4 Temperament
Gen: 2, 8. dieses wird genant garrecht ein irdisch Paradeis
Ap: 21, 3. die Göttlich hätte selbst, beim menschen zu sein preis
Gen: 1, 2. 3. der alles aus dem punct der zeit und Einigen semen
Amos, 4, 13. ein der sin, dern muss verborgen lassen kommen
Ap: 5. 8.

die in [illegible] vil leck ein verwundt gros Ps: 112. 4.
zu geheissen wirdt, [illegible] hin sein todes
und [illegible] ☉s [illegible] zug sich gewunder
so hatt dass reine end sein anfang recht gefunden
weil Godt im liechte nur ein offenbahrung rein
erst angefangen hat, zum Ewigen lebe sein
dass alles nur das liecht der recht anfang thut sein
in der Materia Prima, als ⊖ und rein

weil aber durch geschöpff ist werden offenbahr Habk: 5,13.14.
die finsternüss, so erst Ewig verborgen wahr
jetzt steht beider figur, nun an der ☉ und 🜃
dem Menschen vorgesicht, dass draus erkennet werd
wie dass verschlossne liecht, durchs feuer man bringe ein
in seinem urstand recht, draus es gegangen rein
dan was die 🜃 fix thut in der finstre sein
ist auch die ewige sonn im geistlich liechtes schein
Drumb muss all Creatur allein nur durch die ☉
gehn in ihr Himmelreich, als in ihr freudt und wohn
So geht sie durch die thür der △▽igen gluth Joh: 1.9.[illegible]
so allein in Natur, als neu gebühren thut Cap: 1.4.9.
und wan sie darein kompt, so schlingt die Ewigkeit
in sich die neu geburth ☉ bis auff dieser zeit
Doch thut die einwendung in graden auch bestehen
gleich die schöpffungen von Godt in ordnung ist geschehen Sap: 11, 22.
weil Godt der ordnung hatt alles so eingericht

4 Esr: 4, 36. 37. dass es bestehen soll, in zahl, mass, und gewicht
Sap: 9, 6. damit die weisheit sein erkant werde darin
und er nur durch gelobt werde von ieder man

Luc: 17, 20. 21. So hör nun meinen rath, geh durch der Glaubt
1 Cor: 10, 15. in dass Göttliche reich in dir, wie ich berichtt
und nim deine vernünfft unter Christo gefangen
so wirdt dein irdisch oder göttlich glantz erlangen
und dan gehe auss Gott, als ausser der Ewigkeit
in die geschaffenen wunder in dieser zeit

Joh: 10, 9. so gehestu recht auss, als Gottes erkantnuss rein
auch in der Natur bildt als dem Character sein
und dan siehestu das die zeit nur darumb sei geschaffen
dass sie der Ewigkeit geheim soll sichtbahr machen
4 Esr: 16, 62. 63. und du bist auch der will Gottes des schöpffers dein
warumb er dich zum menschen geschaffen, als bildes sein
und alhier findestu nur deiner Seelen weid
auch wass durch kunst dem Leib, von aller krankheit freit
weil du dem schüssel bast zur rechten thür gesunder
dardurch man als auff schlüsst, oder auch wird gebunden
Sap: 8, 8. du sihst nun in der zeit die Ewig wunder gross
Syr: 39, 1. 2. 3. und ist nun kein geheim, dass dir nicht stehe blos
Drumb fürcht und liebe Gott und thue ihm verehren
und durch die wunder sein als sein Lob vermehren.
hier zeitlich im elend, als in dem iammerthal
bis dass du endlich drauss kombst in des Himmels sahl
darzu uns Gott der Herr endlich wolle helffen all

Indt weil dan ein der Allesthüt werden sich
ausswendig zur figur, im wesen innerlich
bezeigt dir solches ahn, so dü kein den end thier
dass nichts von ungefehr alsa sein lauff hier für
auch, dass dass sichtbahr nicht so Ewig werde stehen
im zeit, sondern dasses auch wieder werde gehen
in sein Principium ündterste klahrheit rein
nemblich den Odünd ündt seines lichtes schein
wie solches auch die kunst kan sichtbahr zeigen ahn
die gegen Gottes und Ründt Natur lauff nichts kan
drumb lehrn die Ewigkeit im Naturgründt verstehen
ündt nicht mit Carthesam durchs Microscop: nur sehen
dan findtst die ursach recht, ündt siehst dass nicht ungefehr
alles sein lauff so führt, sondern zu Gottes ehr
geschaffen, ündter selbst, allerding anfang sei
drauff alles in der welt weist mit sein Harmonei
Drumb ümb dem lichtes pünct im Centro der Natur
von Ewigkeit in Gott die gestalten ringen nur
dass licht die ursach selbst zur auffgeburth thüt sein
gleichs kindt im mütter leib, der geburth, weh ündt pein
weil dieses öffnet nur des abgründts sein geheim
die ohn dass licht sonst stum ündt unerkändtlich sein
So thüt nun Gottes licht ündt dan der Odem ein

Jer: 10, v. 8.
12. 13. 14. 16. 21.

Jap: 13, v. 7.
Rom: 1, 20.
Matth: 24, 19.

Joh: 1, 3.4.10. der Ewigen geburth, undt schöpffung ursach sein
Ps: 2, 7. weil als durch ihren trieb auff beider punct thut gehen
Gen: 1, 23 dass so die Ewigkeit in zeit bildt ist zu sehen
Rom: 8, 19. Drumb sehnet alles sich vom grimme loss zu sein
20. 21. 22. 23.
undt mit dem leben selbst sich freien in sein schein
ja es laufft alles mit dem Mensch dem lichte zu
die Seel ins Ewige, dass zeitlich in sein ruh
dan alles ende sich wird wieder im anfang,
dass zeitlich in die ☉, die Seel ins wortts auffgang
In diesem winden sich alles durch angst abscheidt
Levit: 7, 12.3.4. vons Sathans fluch undt grim in rechte reinigkeit
5. 6. 7. 8. 21. undt diess durch 7 gäng des geistes schwert so führt
Jes: 4, 4. dass Ewig Gottes lam mit 7 sternen geziehrt
Ap: 1. 16.20. weil dass nur durch sein bluth die 7 siegel bricht
Cap: 5, 4.5.9. undt so die leuchter nur erleuchtet mit sein licht.
Joh: 1, 27. Dan stehet in dem Mensch die ☉ zu Gibeon
Coll: 1, 14. als in der hohen burg des △ ijen ▽ schon
weil die 🜁 drin ♃ im Himmel wirdt erhöht
dass sie in ☉s punct wie eine rose steht.
Cant: 2, 1. von Jericho, undt wan der 🜁 ihre Seel
in dem thal Ajalon steht wie der ☽ hell
dass ist wan in der Kunst sie ist præcipitirt
im stercktem △, da im licht sie wird figirt
in volle Josaphat uns lili dan auffgeht

da dan die ☿ in eins zieht ☉ bildt der Innigkeit.
da dan der ♉ res und des ☽ Lilie rein
in ♓ spünct garrecht allerding gründt feüchtsein
die gründ feüchtes ♍ ist, die starcke Krafft und macht
ihr △ iges blüth in ☉ C: gebracht
und ihr lichtgeist so alles erleücht mit seinem schein
macht Gottes ab bildt recht sehen in dem drei ein
Die reine ♍ so in ♓ spünct gefahrt
in allen geschöpffen recht der ☉ bund genennet wird
dehm in all Creatür der schöpffer gleget ein
von ihm das recht tüch, zeigen, und bildt zu sein
dan alle Creatür kan ausser der finstre sich
durch kunst in ♓ spünct winden glaübsicherlich
nun im rein ☉ bund sie, nur erstlich ist gebracht
wirdt durch Relation zu ♓ s kind sie gemacht
Desgleich wird auch in Menschl. Natur und kunst gesehen
Auss der ☉ undt des ☽ stillstandt so da geschehen
Zum zeitten Josuah als da durch Gottes wort
der ♍ innere sonn sie nicht kent treiben fort
und dies durchs ♍ hilff, der im thal Ajalon
mit dem kalt △ sein der ♓ eis trieb thät stahn
weil das kalt △ nur das warm Coagülirt
dardurch als in die ruch und stille wind geführt
dan wans kalt △ sein der See zur ☉ wendt,
nach dehm erst beide rein, als wunder es vollendt

Matth: 5, 13. 14.
2 Cor: 2, 13.
2 Par: 13, 5.
Joh: 5, 39.
Deut: 19. 15.
2 Cor: 13, 1.
Matth: 13, 4 3.
Ap: 3, 7.
1 Cor: 15, 41.

Jos: 10, 12. 13.

10.

dan der Vinnere Oerthal machen still stehen
dass sie zum niedergang mit nicht sich könte drähen
so lang der vine trieb der Vnnn still gestunden,
so lang der eüssern Vihr licht, die Vthätfangen
dass zeigt uns Menschen ahn, so lang iren der welt trieb
wir uns entziehen nür, und der irdischen liebe
dass die Göttliche Sonn uns nicht erleüchten wöll
und machen einen tag über der Natür zicht
Joh: 3, 4. 5. 9. 10. 11. 12. der weisheit, und verstandt, durch dass Göttliche licht
in uns, sodem Aejs der finstern Seelen bricht
Vhan aber nach dem Todt, erstehen, und gericht
wir gantz gereiniget, wirdt dass Göttliche licht
von der umbwechslung uns befreien, sampt dem trieb
und machen in sich fix der ewig lichtes lieb
Luc: 3, 17. Auch zeiget dies Klahrahn, das mür hier in der zeit
des licht: und finster nüss ihre abwechslung leidt
Vhan aber sich dass endt im anfang hat gewunden
und seinen Ois punct der Ewigkeit gefunden
als dan der Vihr Oste nicht mehr wird umdrähen
sondern fix in ihr licht der obern gleich wird stehen
und dan wirdt Gottes licht der Natür licht verschlingen
und die verschlahte zeit, im Ewigen anfang bringen
Dass zu geschlossene, fängt alsdan offen schein
und bringt dass obere ins untere so ein

Dardurch die finsternüss dan endlich wird vertrieben
und von dem reinen Licht der Natur abgeschieden
so nimbt einem leib an sich des lichtes schein
Gleich Jesus Gottes Sohn that in der Jungfrau rein
din grund als ein gewechs dass leben durch dem todt
drin weist dass gütte ding als ein Compass zu Godt
duss Godt reich zeugniss nun in allen sünden wird
was ausser oder in diss welt gebäu nur zieht
Die Conscienz im Menschen besonder zeiget diss
soll als ein Godtlich △, und lichtes ☉. tünckt isst
der uns vom bösen zeugt und weiset uns zu Godt
und sein zeugnis giebt vom leben, und vom todt
und wan die ♀ sich nicht zur ♂ treiben lässt
durch die 24 △, drauss die ☉ nur ausst fliesst,
als der ♀ ihre seel, und lebens ursprung rein
dar durch sie sehnet sich in ihrem anfang ein
so winde sie am end ihr ziel, auch nicht erreichen
durch weltliche figur, Godt zeigt dem menschen desgleichen
dass er durch seiner seel ihr sehnen, und verlangen
sich treiben lassen soll in Godt, drauss er gegangen
weils in vergnügen nichts dem Menschen hier wegnimbt
als wan der Ewigen seeligkeit wirk er findt
in sich zum verschmauck hier, dar durch er wandemall
kostet, und so dar durch vergisst seiner trübsahl

Marc: 9, 50.

2. Pet: 3, 12. 13.

1. Cor: 12, 27.
Epke 5, 30.
Matth: 13. 1 3.
Cap: 5, 13. 14.
1. Pet. 2, 4. 5.
Ezech: 28, 12. 13. 14.
Matth: 5, 13. 14.
Mar: 9, 49. 50.

Drumb wan der Mensch sich nicht durch seiner Seelen trieb
die auff Gott gehn gingen ist, lasst treiben in sein Creb
so wird ihn ihnen tag erihm erleuchten nicht
indt machen zu ein glied in seines Leibes licht
Drumb wass sich zu dem licht Gottes, indt der Natur
wendet lasse selbe wird, gütt, sauber rein, indt pur
in selbst dass Oe nur dan erst wirdt gütt genant
wan die Oel sein licht darin ist auff genant
was sauber sich davon gantz rein die finstre wendt
dasselb man billich böss, indt aber böse nendt

Jer: 13, 16.
Rom: 2, 14. 15.

indt dis ist dass gesetz geschrieben in Natur
dass der Mensch überzeugt werde durch die figur
so an der Sihm, indt ▽ vorgestellt
dass er von beiden kahn, welchen was ihm gefallt
Drumb wend dich hier O mensch, weiles noch hesset heist
zu Gott, dem Ewigen licht, in seine reinigkeit
so windts dich in die O, daraus du bist gegangen
indt wirdt in Ewigkeit die finstre dich nicht fangen

Gen: 1, 26.
Cor: 14, 6. 7. 8. 9. 10. *
Joh: 1, 9.
Matth: 5, 13. 14.
Cap: 13, 43.
Joh: 2, 5. 6. 7. 8. 9.

indt wan dein irdisch leib, dehr von dem fall wahr rein
in sein (I.) ijsser IVM wirdt ein gegangen sein
indt sich durch 7 gang ins Centrum hatt gewunden
indt so darin dem Blitz, dehr ihm erleucht, gefunden
da ist er auch ins Runct seiner Sein gegangen
indt hatt die neu gebürtt durch +, indt Todt empfangen

nach Gotteswisheit recht, auff ▽ undt dem geist
dass billiger ietzund ☉ das Astr V(I).Sol I Is heist
darin der obern krafft alle beisammen sein
als in der (I)VMI.a der untteren krafften rein
Drumb's Centrum der Natur dass fixe ⊖ thut sein
der Philosophen grundt, ihr Fe I sen undt Ec ste I n
darauff Cabala springt, wans flüchtig △ wird
dass alles reinigt, reifft, undt auss der finstre führt
undt wans geist, ▽ ist, undt unverbrenlich ⊖
Magia billich heist, mit seinem lichte hell
wan nun diss △ undt licht im reinem ⊖ leib brendt
6: wirdes mit einem nahm, So I Cabana I e gnent
der Erestrerum grundt: der geister ihr Magnet,
auff dehm der recht Propheth in der Natur entsteht:
diess ist nun 's hertz der welt undt ihr Natürlich Godt,
ein rechter Lucifer so erweckt auff dem Todt.
umb welchem alles sich mit 7 gängen wendt
auff dass im anfang so, wieder komme das end
-the- Drumb wirdt dass recht ▽⊖ genant Pro(I)e the I s,
ders ☉/△ selbst vom Himmel stehlen muss
dass auch hin ihm zum licht des Himmels selbst mus werden.
undt so der Natur Godt im leib erschein auff ▽
der als ein Heiland selbst, so durch sein bluth vergiessen
den untteren sein licht zum leben thu einfliessen

Math: 6, 13. 10.
1. Pet: 2, 4. 5. 6. 7. 8. 9.
Marc: 9, 49. 50.
1 Cor: 15, 4.
Jac: 5, 14.
Math: 5, 13. 14.
Cap: 13, 4 3.

Psal: 104, 4. Apoc: 19, 17. Luc: 18. Luc: 20, 36. Hiob: 38, 14.

Und wan der Künstler dan durch Kunst in der Natur
in der ☿ Himmel macht die Auffgehen pfür
sein Gen (I) gar bald, als ein Engl sche stam
auff steigend in ein stern Cabal & sehen kan
der ferner der geheim ihm lehren wird gar viel
zu Gottes ehr und nutz des nechsten ohne ziehl
Drumb wan der Künstler erst an gläsern Hermes siegel
öffnet der Hand, und zu geschlosne riegel

der Engel mit sein blitz. so da die ∀ erleücht — Math: 5, 13. 14.
ündt die berge wie wachs zerflösset ündt erweicht — Ps: 97, 1. 2. 3. 4. 5. 6.
balt finden wird, mit dehm, dürch Θ, △, ∇, licht
ia aüch dürch ⊖ man, aüff Cabalistisch spricht
doch müsts verlebrüsserst, recht Philosophisch machen
zwischen der reinen ∀, ündt Himmlischen sachen
aüff dass sie schliessen sich in ein recht Gamahü — Ga[illegible]ah
sonst kanst mit Engeln nicht, nach Natür reden dü
Draüss dan aüch Christi sprüch in Natür wird erkant
da er die Jünger sein dass Θ der ∀ nennt
ündt aüch dass licht der welt, so allen giebt ein schein
So, dass recht Cherubim, ündt lebend stein sie sein — Ezech: 28, 12. 13. 14.
dan in ihr Θ bündt ist alles geschlossen ein — 1. Pet: 2, 5.
als in ein Q: E: zwass in ∀ koth thüt sein
zerstreüet ündt zerspreit in alle Element.
des gleichen der ☉ licht aüch aüff dem firmament
ist aüch ein Q: E: oder Compendiüm
dann der sternen krafft alle in einer Sümm
dehrer Coniünction in eins, üns dan macht sehen
dass Christi sprüch erfült im Natürlich thüt stehen
Im innern Gottes reich, der neüe mensch gewiss
der Gödlich Θ es bündt, ündt reine ∀ is — 2 Par: 13, 5.
dehm dass Göttliche licht als ein neü welt erleücht — Ap: 21, 23.
ündt daraüss mit sein krafft der wünder sich erzeigt — Gen: 49, 27.

Drumb ist der Neue Mensch ein rechter Benjamin
Sodom Ravt als ein Wolff, im Morgen schlinget in
Jap: 7 25. 26. 27. 28. (: dan seine morgen räth, sonst ein glantzahn bricht,
die ist ein lichtes Strahl, vom Ewig Gödtlich licht:)
ündt wan er ihm mit sich in neu gebürth bracht ein
theil Verdes abendts mit zur beidt, der R schein
weil er 3n sein Dispünct versetzt
dass sein gifft wirdt artzeni, so niemand mehr verletzet
Dies alt Strum sehnt sich dan, nach der Seelen pürgirt
mit Christi blüth, im licht, ündt mit sein geist gezierht
Hiob: 40, 19. dan windt der mütz im blitz als licht mit licht gefangen
ündt also muss der Mensch Godts eben tüt verlangen
Die Elementisch ündt Tyderisch zugleich
Luc: 17, 20. 21. seint mit der Gödtlich Sonn vereint nur Gottes reich
math: 13, 43. in der Coniünction dieser triplicität
prov: 9, 11. in zeit, ündt Ewigkeit dass Lange leben steht
Cap: 3, 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. dan in dem Trigono der 3 Sonnen in ein
Cap: 5, 14. 15. 16. thüt als im Δ gros, alles begriffen sein
ündt ist doch nur ein ☉, mit der grad unterscheidt,
1. Cor: 15, 40. 41. dar ♃ seint geist ündt Seel, die dritte ihr haus ündt leib
ündt alhier thüt der Mensch dass klein HAPHAS HA-
(1)aL, sein,
gleich Godt, von Ewigkeit in seinem licht drei ein

Benj min

lange leben

Draüss lehrn nün die geheim erkennen ündt verstehen — Sap: 7, 3. Dan: 12, 3.
wie aüss dem einem 3 ündt 3 in eines gehen
dan sichst im abbil trent wie vatter, Sohn, ündt geist
VIta VItar V(I.) selbst die Ewige Godtheit neist-
Moses der wünder man, sagte zü Israel, — Deüt: 4, 36.
vom HIMMEL liess sein STIMM, Godt hören deine Seel — Cap: 9, 15.
damit er züchtig dich, als ein Vatter sein kind,
dass am erkäntnüss sein, dü nicht gantz wehrest blindt.
Drümb er aüff ▽ dir sein grossen △ rs glast
gezeiget, draüss sein wort als stim dü ghöret hast. — V: 35.
Drümb solt zü iederzeit, zü hertzen nehmen fein,
dass ünser Godt allein IEHOVAH thüe sein — V: 39.
oben im Himmel hoch, dass △ ▽ ist
ündt ünten, aüff der ▽ dass ▽△ gewiss
Drümb halt sein rechte dü, dass dein leben lang wehr
im lande, drein dich führt dürch sein △ der Herr — V: 40.
Der Himmel deüttet hier des lebens ▽ fein
da licht ündt △ ist, im H: ⊖ geist fein
Davon Godt seine stimm Israel hören liess,
als in dem saüsen still ündt samfftle gar gewiss
Die ▽ en daraüff Godt sein grosses △ zeigt,
die Godtlich almacht recht in Christi menschheit deit. — Lüc: 12, 49.
dan die rein Menschheit gleicht der ▽ Centro rein,
aüff dehms Godtliche △ üns kentlich solte sein

Deut: 14, 24.
Heb: 12, 29.
Joh: 14, 10. 11.

durch alle seine werck ündt wunder so gethan
Christus in Menscheit sein, so er genommen ahn
Das aber sie das wort gehrt auff dem △ gros
bedeuttet, recht dem Sohn, auff 3 Ewigen Vatters Schos
dehms △ stehts gebührt, als seinem lichtes schein
der in dem Himmel ist ein lebend stimme rein.
Drumb allein auff der ∀, ündt im Himmel gewis
nur der 3einig Godt allein IEHOVAH ist
das zeigen all sein werck durch seines △rs macht,

Jes: 66, 1.
Ap.
Joh: 10, 37. 38.
Joh: 5, 7. 8.

So im Himmel ündt ∀ sein Ewige ALLMACHT,
Der Himmel ist sein stuhl, sein Ewig freiden thron
die ∀ seiner füs schämel, ündt △rs wohn.
Drumb wer auff ∀ nicht sein △rs werck erkent
ündt dem Vatter vom wortt, ündt H: Geiste trent,

Joh: 3, 12.

der kennet ihm auch nicht im Himmel ∀ sein
Da △, licht, ündt geist, ein einiges 3ein,
ünd er ist ein Sophist ahn aller wahrheit blindt,
es hast ihm auch die kunst, weil er kein weisheit kind
dan er kent s △ nicht, dan nuss man Godt erkent
So zu seiner figur nach auff der ∀ trent.

Deut, 5, 4-22. 23.

doch auff dem innern berg, drin Godts Character leydt
dass Godtlich △ nur mit seinem licht sich zeigt
wie solt ihm dan sein wortt als dessen licht, stim rein

in sein ☿alischer geburth erkentlich sein: Ps:135,7.
wie soll vom Himmel er, dan wass zu sagen wissen Jer:10,13.
da △ undt dass licht im geist wie ▽ flüssen Ps:114,8.
ja da dass ▽ wird verkehret in dem wein, Hiob,38,25.26.27.28.
so der stein Primum ens der gifft metall thut sein, Joh:2,5.6.7.8.
darauff der hochzeit nur geschenckt wirdt der Natur Cap:3,5.
dem künstler, vermahlet, so Christi trägt figur. 3.Reg:2,20.21.22.
undt wer die zeigen ℨ der Godtheit voll nicht kent,
daran sein wahrer glaub, undt Seeligkeit doch henckt,
wie soll er kennen dan dass aussgesprochne wortt
☿m in Natur, undt sein 🜁 darauff fortt
dass 🜂 kommen thut, dass man im Himmel sein
drines all wunder wirckt, ferner soll führen ein
erkent dass zeugnuss nicht von Godt in der Natur,
da ▽, Geist, undt blüth im grundt sein keines nur.
Drumb bist er als ein esel bey beiden lichtern blindt
so bei sein brillen krahm am ☉schein, nichts findt,
Dass aber die Essentz der ☉ dir wirdt bekand
so wisse dass sie drumb die Sonne werd genant,
weil sich im AqVa VIt der Natur blitz gefangen Ps:135,7.
dass sein △, undt licht drin in ein leib gegangen
undt ob er schon steht still, dennoch stets brend undt leucht
dardurchs verborgen er, in der Natur aussreicht
dan er seins gleichen blitz in allen weckt auff

ündt gibt dassleben so, bewegen, sampt dem Laüff
Sowohl im firmament als in ündt auff der ∀,
müss das radt der Natür, dürch sie erwecket werden
nemblich die △ zwei, ündt 7 eigenschafft
dardürch in Ewigkeit, ündt zeit als wirdt vollbracht
(: doch wie ein iedes ist in der Compaction
nach liebe, oder zorn, so weckts auch auff die sonn
dan iedes brennet hier in seiner qualität
ündt wächst in gütt, ündt böss bis in die scheidung geht:)
dass lebens ▽ selbst, ist nün der leib der Sonnen
darin die △ Seel, ündt lichtes blitz in wohnen
(: drüm erkän auss Natür die ☉ in der kunst
so thüstü wünderwerck, anders ists nür ein dünst
Weil die ☉ in Natür der koch ist nür allein
drümb führt auch ünser ☉ der kunst, in reiff als ein :)
Undt diese 3 züsam seints lichts Magdaleen,
gleich wie der H: G:, ündt Vatter, in dem Sohn
Auch nür ein einig Godt, weil diese 3 sein eins
ündt im Ewigen band allein bestehet keins
dan alles wehre stüm, ündt finster ohne leben,
drüm dem einem die quell, dass licht, ündt leben geben
daraüss die sinne dan, sampt dem verstande gehen
sampt allen motü, wie in der Natür zü sehen
darin dass leben selbst, sich in 3 regna scheidt

auch in Principia nach zeit und Ewigkeit
durch welcher wirckung, sein ein ander sie führen,
der Ewigen Godtheit sich all wunder auffgebähren
darin die Ewigkeit sich recht zu kennen giebt
Drumb sei nicht blindt O mensch sodir die weisheit bietet
damit du nicht hierdereist in deiner faulheit gresst
und am gerichtes tag, seist der erkentnuss blöd
weil als an ihnen tag dir ist überzeigen wird,
dass du in dein selbst euch, nach der Natur studirt,
da doch in dieser welt du nur allein thuist sein.
dass in dem allen du kennest dem Schöpffer dein.
und so dass ab bild Character und figur
eröffnest in dir selbst, und aller Creatur
dan ob schon eusserlich Godt zu erkennen ist
doch in der neu gebürth, viel schöner glaub gewist,
ja so schön, dass sich auch die heiden dran vergafft
und die Natur gar offt selbsten für Godt geacht,
der inn und aussen nun thät dises zeugnuss sehen
dessen erkantnuss hauss thut auff dem felsen stehen
der zeit, und Ewigkeit, und er darff zweiffen nicht
wie von dem Microscop, und trüben krähmer schicht
weil nur ein warheit ist in zeit und Ewigkeit
nemblich der H: Godt, in sein Dreinigkeit

Prov: 21, 25:

Jes: 5, 12.
Rom: 1, 20.
Jap: 13, 5. 6. 7.
Cap: 7, 28.
Ps: 17, 15.
1 Esr: 16, 62. 63.

Matth: 16, 17. 18.

Jap: 15, 3. Drümb der dñ warheit sůchst, in dir, vndt der Natur
Ist dir nichts als Godt allein zů kennen nůr,
dan Godt würdt nicht erkant, von einer Creatůr
als allein der Ewigen zeitlich werdnen Natůr,
die weil dem ůngründ nicht die Creatůr sol fassen
so můss ahn Gottes will sie sich vergnůgen lassen,
dass ahn der schöpffung sie dem Schöpffer mag erkennen
Ap: Der sich IEHO-VAH Herr, der Herr en alt hůt nennen
Drümb wie dů forschen solt, was fůndt wie weit bin den
ist in der kürtzen schrifft dir anleitung gegeben
wirst aber dem ůngründt zů hefftůndt fern nachgehen
So wirdt als weiser desgleichen dir geschehen.
Dargegen Gottes ůrt, darin auch Hr: walt sein,
ůndt wardin fůr sternůss Ewig geschlossen ein.
Drümb thůstů bitt ich dich als da gemelt vergnůgen,
ůndt ja Godt eine knie in Demůth vor Godt biegen.
Ap: 4, 8. singend des Lammes lied, ůndt geben ihm die ehr
Heilig! Heilig! Heilig! ist Ewig Godt der Herr!
Die Geist ůndt leibligkeit ist dan der ůnterscheit
dass jhr einem bald zwey bald 3 wirdt bereit.
dass 7 sache nůdt, alber, die farben machen
so auch dem schmack, ůndt rich ůndt sinne verůrsachen,
dem streitt, aber ůndt todt, machen die Elementt
darauss all, krancheit kompt jammer ůndt auch Elendt

doch die Antipathi vnd Sympathi desgleichen
vrsachen die 2 Din allen 3 reichen.
Drumbders Philosophi vnd derzahlen recht erkant
wie es damit in Gott, vnd der Natur bewant
der freuet billich sich, vnd thut Gott lob singen,
vnd mit dem Knechten sein das Te Deum laudamus singen. Ap: 19, 5.
Das Din der Adam thut der Vatter sein
Sein Virginea Terra, als Jungfrau rein

in aller Creatür dürch seines geistes krafft
ündt überschattüng sein, sein licht empfangen macht
dass edess Natür Godts sohn ahn sich nimbt ein leib
ündt so ein Creatür im sich men wird vom weib
Gen: 3, 15. Hos: 13, 14. derin sein leiblichkeit der Schlang den kopff zertritt,
ündt so dem Todt ein gifft, der Hell ein pest er wird.
so ist dass △ dan der Vätter in der ☉
so alles ist dass licht gebührt als seinem Sohn,
die krafft aber so geht von diesen beiden auss
die ist ein geist, ein △ sanfft saüsend über auss
darin dass △ ündt licht der glanz ündt stärcke sein
dass so △, licht, ündt A ein einiges Sein
Lüc: 1, 35. 4 Esr: 13, 2. 51. 52 die Jüngfrau WEIche ErDt, an stat MarIa ist
Das CentrVM bene PetrI seCreDen MVLIeris
welche dass △ macht zür reinen leibligkeit
seins Sohns, weils dürch sein geist dasselbe benedeit
ündt obschon dieses ⊖ des lichtes kind gebürth
sein Jüngfraü schafft, noch krafft es dennoch nicht verliehrt,
weil dürch der ☉ geist auff Magisch es nür wirdt
geschwengert, der dass licht auss Vätters △ führt,
ündt auch dürch dessen krafft, sie es wieder gebürth
dass ahn sein reinigkeit kein letzüng wird gespührt;
ia viel mehr der rein leib, dürch dem licht △ geist
erhöhet wirdt, weil drauss sein neü gebürth nür fleist
ündt so diss Jüngfraü ⊖ ahn sich der ☉ licht

in aller Creatur zum Leibe nehme nicht
sogewehrin dieser welt nichts dann nur finstergifft
und wirdt im Todt, und fäulnüs kein segen gespüret nicht,
auch wehre dass gifft habe in der Natur verlohren
so doch jetz grünt und wächst ins lichte krafft durch dem zorn
und dieses wehrt so lang bis dass der Herr anzündt Jes: 10, 16. 17.
sein herligkeit darin sein licht wie ☌ brindt,
so wird sein Heiliger ein rechte FLAMM dan sein
so die dorn all anzündt und verzehrt dass sie rein,
und dan wirdt stollendt dass alles gröst geheim,
so Magisch, Cabalistisch, und Philosophisch thut sein.
Der ☽ mutter ist der Himmel der Natur
die ☉ aber ihr kind, sicht ☌ der ♀
so da die Todesqual auff schlüsst mit seinem ☉
und zeicht sein gleichen licht drauss als ein reine Seel,
wan die mit ihrem schatz zurück 10 graden geht, 4. Reg: 20, 6. 11.
des lebens 15 Jahr erlängerung drin steht Jes: 38, 8.
Drumb lass der ☽ LOW 10 mahl mit dem greiff streitten,
das in Materiam Primam er ihm thut leitten
und wan sie nach dem Todt in einem auffersteben
und durch die 10 zahl in Q: E: ein gehen,
so den die Tendezahl nimbt zwar dem auss satz hin 4. Reg: 5, 10. 14.
in X aber steht des lebens länge in, Syr: 48, 26.
so dass in Tur alles wird Renovirt

die ☉ aber allein nur alles Restaurirt;
und in der ☿ E: des Lebens Liechtan zündt
dass ein verlängerung als Balsam darauss rindt,
so weicht ihr von der ☽ Sonn zur rück dan gantz ihr schatten
weil sie der Himmel recht dan neu gebohren hätt
dass in der grossen welt die ☉ stets stille,
so in der kleinen ietzt hier mit beweisen will.
Bei s Menschen leben thut die Seel sein Sonne sein,
umb die der irdisch leib mit gliedern sich regt sein,
so in der grossen welt die groben Element
als ☿ und ▽ deut, wie es damit bewent.
Aber in sein gemüth, sein t der gedancken viel
als in dem firmament der sterne ohne zihl
die als liecht ☌ sich in der ☌ halten thun
und in ihr schnellen lauf sauchtig und nacht nicht ruhn
Dumb ob die Seele schon selbst leben, und ☾ dolor iss
so ist sie dennoch still in ihren sitz gewis,
Aber all Element, samt auch dem firmament,
stets umb dies Centrum sich, und ☉ s punctum wend
dan alle glieder sich nur regen, und bewegen:
die See in ihren sitz gantz stille ist hergegen.
Math: 24, 29. 1 Thes: 4, 16. Luc: 17, 20. 21. Bis sauch ihr sternen all der gedancken fallen thun
ins Seelen Centrum ein, Himmel Gund anfangs trun.
Dan nahet alles sich mit ihr der stille zu;
nemblich in Gottesreich des Sabaths recht e ruh.
und ob der Mensch schon ist die edelst Creatur

wehrt doch ein kleine zeit in ihm der Motus nür.
dass zeigt der grossen welt, dass sie auch müss vergehen.
bis in dem ☉is punct verneüt sie bleibet stehen.
Drümb wass dem Mensch geschicht, der gross welt K: E.
dass wartt die grosse auch, billich als ihr Sentenz. Matth: 24, 3. 30. 35.
die weil diess zeigen thüt die wahr Philosophie Cap: 13, 43.
als deher wahrheit ist die rechte Harmoni. 1. Pet: 3, 13.
so in den büchern 3 nür thüt begriffen sein
Drin Godt nür offenbahrt sein Ewiges drei ein.
Nün fraget billig man, wass üns doch mach gewiess
dass der Mensch nicht allein dass bilde Gottes is.
Sondern dass auch sein Leib auss ☉is puncte sei
ündt dass die grosse welt auch führ die Harmonei.
So antworte ich hierauff, dass alle man anfang man
auss seinem (:NB:) reinem end gar sicher kennen kan,
weil alles ding im end, wieder im anfang geht,
wie in dem kräütterreich, es klahr für augen steht.
da alles in dem Sahm sich wieder schliesset ein
als erst Materiam, drauss sie gegangen sein.
(:da diess bei neben weist zwar in der sünden schahl
die äusser-steniüng recht der Todten alzümahl:)
wird aber dürch die kunst der sünd schlack weg genommen
Steht bald dass wesen da gütt wie es in Godt soll kommen
wan alles wird verneüt im △ müssen werden
drin als zerschmelzen soll, sampt Himmel ündt der 🜃

ündt dieser nicht allein im Vegetabel reich,
sondern auch Anima Cündt Minera C dergleich
Joh: 3/5. wann nur durch △ ündt geist sie neü gebohren sein.
führt man in Vis punct garleichlich sie darein
ündt also sichtt man recht durch die gerechte Kunst
den anfang in den end, Gott zu leb durch sein günst
dan ides ding allein ist in sein höchsten grad
wann end im innern grund, den anfanger reicht hatt.
Sein ür allein geschicht, wan sahm ündt Matrix rein
ündt in die reine ☿ der ☉ gegangen ein.
Doch im Animalischen reich wirdt uns vergönt nicht mehr
als dass in Vis Punct die leiber man verkehr
Deut: 4/24. durch kunst, weil Gott dem Menschen dass leben z' giessen ein
Joh: 5/25. 26. sich vorbehalten hatt, durchs Magisch △ sein.
27. 28. 29.
Ezech: 39/9. 10. dass dan Universal wird am gichts tag allein
1 Cor: 14/32. des todten in Vis punct menschen erwecker sein
doch die Ewest mosst, Trauren, ündt Furcht des
durch diesen reinen leib dienstlich verrichten alles.
Gen: 2/7. 19. Auch leder Mensch nicht wahr dass Bilde Gottes rein.
1 Cor: 2/10. 11. ündt auch der ganzen welt ihr Q: E: mit ein.
12. 13. 14. 15. So kenter dieses ding nicht forschen, ündt verstehen
auch in dem hichsten grundt die geheimnüss all nicht sehen
Drüm dehm dass zeugnüss nicht im Vegetabel reich
Auch der Propheten selbst, Moses, ündt Kunst desgleich

Ja Jesu Christi selbst des Ewgen Gottes wortt
vergnüget, glaubt doch nicht, all kehm schon auss dem Todt — Luc: 16, 31.
einer, undt predigt dieß, würden sie doch nicht sehen
zu all ihr brillen traken, undt in die busse gehen
weil die, sie sehen blend: daß sie noch höll noch Todt — Ap: 17, 8
ia daß sie selbsten seindt glauben, viel nun der Godt.
Wie aber man im Punct der ☉ kommen kan,
Sagt Apocalipsis Jesu Christi hiervon, — Ap: 7, 14.
daß dieser nur allein mit weissen kleidern geziehrt. — Ps: 104, 2. 4.
So auss dem trübsahl grossem himmel kommen wirdt. — Math: 13, 43.
undt welcher sein kleid gewaschen in dem blüth
Jesu Christ Gottes Lamm, so alls heil machen thüt.
der ♃△ grim die trübsahl recht bedeüt
darin des perlen baums erhöhung innen leid.
welcher auch daß kleidt so man heil waschen thüt — Joh: 3, 6. 13.
Durch Christi Gottes Lamm geist, lebens ▽ blüth,
es ist der neue Mensch, auss Christi fleisch undt bein,
So auss dem Himmel kompt als △ig ▽ rein
dan dieser Mensch allein die Himmel ▽ is — 2 Pet: 3, 5.
so auss geist ▽ nur bestanden gar gewis
Drümb merckt dieß gross geheim ihr kinder der weisheit
ith Daß in des Lammes Blüth Christi verborgen leid
daß nemblich dieses nur ia dieses nur allein — Jes: 1, 16. 18.
uns von den sünden roth wäschet, undt machet rein — Ap: 3, 14.

ia dass die röthe nur, so noch des grimms thüt sein
führt in die klarheit, als in die weisse ein,
und also giebt es uns den hellen Calcium,
sein Natur und Kunst allein Höchst Secretum
und da hier sieht man wieder ☿△ grim,
Apoc. 10, 3. so Apocalipsis nennet der Donner stimm
Des erst Principii im dritten halt für macht
wans die Lieb durch den Zorn, ins andre wachsen macht
da dan der Donner stim die sterne hell und rein
in Christi rechter hand offenbahret mit ein
Dardurch in Menschheit, auch der ganzen Natur
die ☽ geldenen leuchter erleuchtet nur.
und wan auss Zorn man dass ☽ fache radt
ins licht der liebe dan als Himmel versetzt hat.
So wirdt der Trinität Character in Natur
dan erst recht offenbahr in ☉, ♄, ♅ für
und die ☿△ dan nach ihrer beider macht
geben ihm manns, und weibs zeichen und eigenschafft.
Aber die neu gebürth in die Lieb auss dem grimm
machet, wan in dem Blüth der Donner stimm
gewaschen, dass ihr Kleid dardurch gemachet rein
und sie durchs Blüth ☿△ sone gebohren sein, Blut
weil der Himlischen ding für bilder in Natur
Joh: 2, 7. Offenb: 9, 22. 23. auch nur allein durchs Blüth gereinigt werden nur
und da hier sicht man recht, dass ♈, geist, und Blüth
im inwendigen grundt nur ist ein einig gütt

Alles thüth aber ist ein geist Δig berg ∇
Durch Natur oder kunst in ∇ig arth verkehrt,
dardurch ermirmetes ündt wasche auch zu gleich
die Creaturen all in der Natur 3reich,
ündt weil es ∇ist, thüts zu gleich geist auch sein,
weils geistes leiblichkeit nichts ist als ∇rein,
ündt wan Ranificirt dis reine ∇wird,
Durch Circulation ist es im geist geführt,
ündt so die Δig ∇nicht gelbein Corpus rein,
so sol den diese 3 uns gank-ünsichtbahr sein.
Drumb ümb dis Δ nur Essentia lisch rein
thüt in geist ∇ thüth die neu gebürth nur sein.
dan weil dies Δ hier in dick ∇ gewant
Drumb wirds bald ∇ geist oder auch thüth genant
Dis geistlich Δ nun in ∇ transmütirt
Ist sein ig Instrument so alles neu gebührt,
weil durch dis Δ rs hitz die Elementa nur
Verschmelzen am gricht stag auch durch Kunst in Natur.
ündt dardurch gehe tals wider im anfang ein
als geist, ∇ ündt thüth der Natur recht 3 ein,
ündt wan die 3 zur ∇ durch kunst wider gemacht,
so ist die ∇ auff ∇ in Ois Punct gebracht
ündt also ist erbaut durch ∇ geist, ündt thüth

Deut: 4, 36.
Cap: 9, 15.
Ps: 104, 8

2. Mach: 1, 19. 20. 21. 22. 23.
Ps: 135, 7.
2 Pet: 3, 5. 10. 12.

Joh: 2, 19. 20. Der Natur Tempel recht in dreien tagen gütt
Matth: 17, 12. die weil der ihne sey in 46 Jahren
Matth: 24, 27. Als Elementen 4 da durch ist nein gebohren
Dass sie auss 4 hier durch 6 eins gemacht
und in dem Sabaths Ritzein rechte ruh gebracht
Joh: 5, 39. Die 3 ein fache schrifft mit werken dis beweisst
Joh: 29, 37. 38. die dass Lam Christi eins zum zeugnüss stehen heisst
auch aller seiner werck die ihm gegeben sein
vom Vatter dass man drauss kenna die Godtheit sein
weil auch in Christo thut des Vatters △ sein
in geist ▽iges blüh verkehret als 3 ein
Joh: 5, 27. 29. Drumb ist ihm dass gericht zu halten auch gegeben
Matth: 25, 31. darin die güttener erwecken wird zum leben
32. 33. 34. 41. 46. Die böse aber so dis △ nicht bestehen
Ps: 72, 7. werden in finsternüss als Ewigen Tode gehen
Drumb sei hier durch der ○ figur, dass Godtlich lichtt
gelebet, weil hierinen sie mit theilt dem bericht Amen
und der dis es Buchstabens figur und zahl, als welcher △,
und ▽ ist, gehören unsere 7 geistliche Metallen, welche der
7 teilichen gestirnttes Primum Ens, und nasser weg seint x.
da sich die ℞ mit Himlischer küsst endt, dan sie seint nass weg
dass geblätterte, durch sichtige gelbgrüne, schwärtze,
und rothe Magnesia, Omet Dim Virgineum, Crisolla,
oder Harnach ——

Das Jungfrauen Kind der natur überwindet u trit der Schlangen auff den Kopf.
Des freuen sichaul Adepti
Die geistliche Venus ist eine Ewige Jungfraw.

Die leibliche Venus aber ist eine immerwerende hure, Von hurenkindern kompt nimmer was gutes die fuchsen die Sophisten wol derohalben mögen sich dieselben wol betrüben.

Der erste Kopffides Drachenschwartz der mittler gelb darin soll der viel farbige schwantz gehen der 3te roth alles mit ☉ durch Arabiet der leib des Drachen grün, gelbroth, die flügel wie ein pfauenschwanz Das ☥ vielfarbig die Inwendig grün mit ☉ nen strahlen der Dalz Saphier mit sieben durchstrahlet die rose als Purpur inwendig grün mit ☉ durchstrahlet Die Lilie Saphier blau mit ☽ der Sahmen gelb disch Die flügel grün mit ☉ durch strahlet

wilstu der kunst gern erlangen,
So must am rechten end anfangen
und steigen erst von unten auff
Durch Gradus, und dan wiederumb
durch diese staffel unterscheid,
der weisheit leitter gantz eigentlich

Jer: 28, 11. 12. 13.
10. 17. 18. 19. 20.
21. 22.
Ps: 104, 4.
Luc: 20, 36.

Drumb die Primam Materiam rein
Bringer stin dem ☿ m sein
der wie Englisch △iger wind
sich oben auff der Leitter findt
Dardurch du ferner dan wirst machen
dass giffe des primentischen Drachen
auch zum ☿ io gantz rein
So sperma thut Viscosum sein
so ferner man durch Sonn und Mohn
soll Bringen in fixation
wan man vom Himmel steigt hernieder
Durch gradus diese Leitter wieder

weil die gifft blühm der Mineralen
allein die frücht hält der Metallen,
Drüm les ferch, die ∆igrüttnüng rein,
Dürch leiber will figiret sein,
wie ahn vergrabnen schätzen man
wan sie sich ☉nen sehen kan
so was da flüchtig macht das sein,
machts andre fix das flüchtig rein
weist dieses nicht so bist kein man
der von künst weisheit sprechen kan ÷
Stern ün dürch geist ▽ ündt erüth
mein Monstrüm mir aüss ziehen thüt
der findt zü letzt in mir das licht
so wie ☉, ☽, sterne aüss bricht
dan nach dem er selbst neü gebohren
brichts licht aüch in sein künst hervoren
Drüm ist in üns geistlich Metallen
der nasse weg ündt höchst für allen
nach dreien Seculis zü finden
das ist ▽ ündt ölisch gründen
da dürch des ♁ geheim
wir 7mahl + sein

Im Vigem als höchsten gifft
Schwärtzest im anfang, dich berichte
mit gross gefahr, weils in die macht
Dri hefftstein gebracht,
Dan ins flüchtigen rabs Natur
gefunden wird hier die R
So sonst der Schwartze Adler auch
genant wird, nach der weisen brauch

mit grosser müh machts schwartz dan weiss.
Dass weisse roth, zü Gottes preis
da wird aüss sein mit langer zeit
dass [symbol] ünd gefahr bereit
die [symbol] schnalles eilen dan
wieder in ein leib wündersam,
weil hier die raüchen dünst ündt windt,
gar langsam zü figiren sindt,
ündt dieses ist der lange weg —
dehm folgt der Basilisken steg,
da aüss dem blüth der [symbol] drachen
die weisen nür ihr künst stück machen
Sagend offt dass ihr wünder stein
thüe von [symbol] krötten sein
weiblicher ündt mänlicher arth
im kefficht künstlich zsammen pardt
da wirdts gifft erst ein Medicin
figendt, künstlich geführet inn,
darnach in gelb oder roth öhl,
genandt des Löwen blüth ündt Seel
So nür dürch Magisch spiegel wirdt
getödtet, ündt recht gefigirt
ohn ai gefahr in kürtzer zeit
züm wünder der Natür bereit
dan wan die zwei in eins gebracht

Vid: Cabal: Regier
Baconis
Item Isaac: Holland:

Manins Electrum hat gemacht
Da muß zum Kürtzen wege man
ins Leben Wüth dan zapffen kan
Doch gelt zu trincken hier dem Drachen
im wein sachen so schlaffen machen
Citrinam, Colium, mag sahmen
vergies nichts heimlich Ohn nahmen,
Damach zeigt ihm auß seine Krafft,
nach beider △ eigenschafft,
So endlich dan durch Leiber wirdt
in ein ☧ recht eingeführt ÷
Doch denck nicht daß die Leiber man
so unbereit vereinigen kan
mit dem ser Primentischen sahm
Drumb der sie nicht bereitten kan
ist zu uns Kunst gar nicht geschickt
und kan uns Corrosiva nicht
ohn welliche in dieser Kunst
arbeitten ist nur eitteld unst
Doch mein ich nicht die gmein allein
sondern auch Paracelsi fein
Die köstlicher als gold selbst ist
Darvon man in sein büchern liest
Wo est nun dis als du nicht zu finden
gleichst auff dem kürtzen wege ein blinden
Hier wirdt das roth nur weiß gemacht

ündts weiß wieder in roth gebracht
So wirdts Electrüm immatürüm
minerale, hierrein ündt pürüm
Doch ist der gröste würder weg
ündt aller kürtzt, der Lilien steg
da allerst in weis fixität,
gebracht ündt dan Viscositat,
ündt dürchs lebens ☿ im rein
dem anfang nimbt, ündt ende sein
So dass dass gifft dürch Medicin
in artznei aüch geführt wird in
hier wird dass weis nür roth gemacht
kürtz ohn all gfahr zü end gebracht
Weil die ♃△ aüch schon sein
Vereinigüng ein Medicein ÷
Primo der kürtzweg im anfang wohl
ist aller müh ündt arbeit voll
aüch langweilig, doch sicherlich
kürtz ohn all gfahr erendet sich
Drümb wer im anfang faül ündt träg
am endt nicht findt dem kürtzen weg —
Dass geistliche Electrüm wirdt
züs ☉ ünd ☽ nür Elixirt
weil in der △ igen geistlichkeit
der Metall nürs geheimnüss leidt
wan die in Viscüm erst Solvirt,
ündt in die erst Materi gführt;

Drumbs Drachen kinder nur allein
Spichlend machen der weisen stein,
vndt seint so gifftt, vndt Medicin,
nach des Künstlers verstandt vndt sinn
Dan so ehe schafft man nach diesem streit
anfangs, durch Corresiv bereit,
so kan ins gifft gar leicht dich
Tödten, das glaub sicherlich,
wie solches manchen weisen man
erfahrung, dich dass warnen kann,
wilst nun wachend angreiffen mich,
Zum harten kampff bereitte dich
vndt wisse, dass die schlechten waffen
mein Drachen schüpffen nur verlachen,
so du auch kein gifft harnisch hast
mein gifft gar bald dich machen kan erblast,
geschwindt musst auch sein darneben
wilst dich mit mihr im streit begeben —
Der trockne weg aber gewis
in leiblichen Metallen ist
der dennoch nicht kan werden bereit,
ohn uns Asterum geistlichkeit,
weils Lebens Astrum nur allein,
ins geistes Visco stehet rein,
dardurch die leiber zu gericht
zu klein Particulren Gicht

oder auch grossiries Godt gefalt,
ündter dem Künstler ausserwehlt,
Auchs Cörperlich Electrum wir
7 geben ündt Elixir,
merck dass im nassen weg nur sei
der △ ☿ farb einerlei —
weil dies der stein so Goldtrum sonst
den armen giebt auss seiner gunst
der nichts bedarffs der reinigung,
figirung, ündt ire reinigung,
dessen end die Himlische klüfft
der farben vil auffsteigen ist
Im trucknen weg nur ünterscheit,
der farb, der ☿ △ leidt
wan in Pisce sim sperma sein,
Durch geister sie geführet ein,
damit sie auch gelleichet werden
zur flüssigen ☤ es erden
weil die Piscos a nur allein,
der leiber thür ihr eingang sein
tieff thür der geist des Menschen gründen
der ihm Godts tieff macht verstehend finden
solt er dan in 3 reichen nicht
Auss finsternüss zichen dass licht
Drumb so du wist stein Magnis sein
anfang, ündt end, lass geister sein

1 Cor: 2, 10. 11. 14. 15.
Jap: 7, 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. J
Cap. 8, 2. 3. 4. 5. 8. 15. 18.
Prov: 3, 13. 14. 15. 16. 17. 18.

Lapis 14. 15. 16.
Gall. 3. 6.

So aber diese geister dü
im leibe rein, führst in die nih
So kanstallein in Medicin
ünd Philosophi thün gewin
Summa, wan nür dem schlafft nach weist,
bandersauch der schlüssel heist,
ünd könst mich geistlich drachen nür
ünd Astrüm in mir rein ünd pür
So kan niemand als Godt allein
dir wahren gesündt ünd reich zü sein
Doch müsst ü wissen auch bei neben
wan der schwartze ♄ sich thüt legen
in die auff steigend Himlisch küst
ünd wass mit ihm zü thün dan ist
Sleich wan der goldne Hemmel sich
in sein wolcken senckt ünter sich,
ünd der ♌ Löw in sein blüt
ersticken, ündt ersterben thüt —
So sich wan er wieder thüt auffwachen
wass ferner man mit ihm müss machen —
Wan die Solütion gebrochen,
und in reisch farben in letzten kochen,
erscheinen ☿ endlichs Elixir
auff Metall wie man Aplicir —
Alsein kürtzer Summ hier hast
wass die gantze Chimi verfast

Im hohen undt niedrigen weg
Im kürtzen, undt im langen steg
Drümb merck wohl auff diesem bericht
dehm in kein weg sonst findest nicht

Willst nün üns rothe roß undt weisse Lilie rein
zu brechen müst dein reiß gericht züm müsen sein
die züm ☿ie dich als dan bringen thün
der auff Parnaß VUD dich weiset züm wunder brün
dehms geflügelte pferd Pegasus dürch sein schlagen
auff diesem berge hatt gantz wunderlich gegraben,

Grimmer Last I. L. Io, ündt Hyppocrene aüch
wird ümb sein wunder krafft genant, nach weisen braüch
so bald dein Augen drauff dü gewaschen wird vergehen
dein blindtheit, dass behütt von Löwen sie wirst sehen
ia aüch von drachen selbst, ündt gifft thier ohne zahl
dass sie ohn lebens gfahr oder künst niemand hahl
kanst dan die drachen dü dürch künst im schlaffe bringen,
ündt dass die Löwen selbst schertzend zü Todt sich ringen,
ündt in ihr eigen bluth ersticken ünd ersterben
dan wirst zü rechter zeit sicher üns blühmen Erben ÷ Fol:

Nün falt von dieses Büchstabens zahl noch dieses vorzü=
melden, nemblich dass ehe die 5 über die 4 zahl herschet
Hiob: 10, 22. in der neüen gebürth, so streitten die 7 geister in dem finstern
Cap: 26, 5.* abgründt ohne ordnüng ümb dem Primat, ündt ist eine grosse angst,
dan die 2 riesen der 2 Centralischen △ mit ihren geistern
seint dieser angst ürsach, ündt die weisheit Gottes ist hier noch
Cap: 28, verborgen, ündt ünerkant, ündt diese angst ist der Höllen
ündt dess Todes Fündament (: welches üns in der Natür ver=
gebildt wirdt, dürch dass grümmen, donnern, ündt mürren
Ps: 22. so für der scheidüng des lichtes von ündt auss der finsterniss
im Wetter hergehet, dass ist ehe der blitz auffgehet ündt her=
9: 14.23.24.25.* für bricht:) ündt weil kein ordnüng in dieser ringenden
26.27. angst ist. Darümb sagt der Moyses. dass die weisheit in
ihm nicht sei, ündt dass verdamnüss ündt der Todt in dem

Auch so sprechen, wir haben mit unseren ohren (:NB:) ihr gerücht
gehöret, wan aber Godt dass Ende der ▽ als dem ⊖ undt ansicht, Ps: 135,7.
dass es als ein nebel oder wolcken auffgezogen wird so gebühret Jer: 51,16.
[illegible] undt under hitz der sich in ein leuchtend △ig ▽ verwandelt,
dan die sentina entzündet sich, so dass nun mehr darin die 3 Sap: 11,22.
zahl über die 4 zahl herschet, undt als dan wirdt die weisheit 4 Esr: 4,37.
offenbahr mit ihrer ordnung, mass, zahl, undt gewicht (: dan im
licht ist nur die ordnung, undt nicht in der finsternüss:) undt
darin undt darauss wirdt nicht allein die weisheit in Godt,
sondern auch in der Natur erkant, warumb wan die 4 in der 3
zahl ruhet so gehet dass licht im Horizonth der Ewigkeit auff,
undt giebt uns dass stand mitt Godt, wan aber die 4 undt 3
in die 10 zahl gehet so kompt sie wieder zu rück in dass sein,
so aller weisheit anfänglicher grund ist ——

[illegible] ist der krohnen zahl anfang, auss 1 undt nichts (: :)
Wan Godt undt Creatur zu sammen kompt, geschichts ——

Wan aber die 4 zahl im ringen den sieg undt den Primat
erhält, so wircket der Sathan undt der falsche Magus dar
durch seine wunder, undt darin stehet die transmutation
sowohl der Seelen der verdampten, als auch des leibes durch
die zauberer. Dan wie ein ℞ zum guten ist, darin die
3 zahl Hr: ist, also ist auch eine ℞ zum bösen darin die
4 zahl Hr: ist, undt wan die Seele albereit dem Character Math: 3,7.
der Schlangen, oder eines andern thieres trägt, so dass sie ihr Luc: 13,32.
Ap: 13,15.

der Teüffel im inwendigen sehen sein Menstruum eingedrückt,
und angezogen, was sie saget Gott dan nach dem Leib, Darumb kan dan der Zauberer gar leicht durch dass Arcanum seiner falschen Kunst, auss verhängnuss Gottes dem selben transmutiren, dan wan dass Arcanum des geistlichen gründes auss gewandt und leiblich sichtbahr gemacht, so transmutiret es auch dem eüsseren, ihm Homogenen Leib in seines gleichen Signatur, und so der Mensch seiner Seelen Menstrue nicht bei lebendigem Leib abstirbt, wird hernach Eurig mit Leib und Seel in solcher gestalt bleiben müssen, welches auch sogar die Erestrader Fol: Menschen, nach dem Tode also dar stellen und dis ist die rechte Methempsichosis Pythagorae, und transmigratio animarum in die Thiere, und nicht wie die Ignoranten davon schwätzen und diesem weisen man fälschlich beilegen, der Erestrum will ich hier ferner nicht gedencken weil sie die Eurige Seel auss Gott nicht sein, sondern nur der spiritus Astrorum so auch den thieren gemein und sehr nahe verwant:) dan der eüssere Leib des Menschen, wie auch sein Astralischer geist, sein mit der thiere fleisch und geist Homogen, gleich auch die Metalla mit einander Homogen sein, also auch die Vegetabilia unter einander, welches transplantatio genugsahm bezeiget, dan sie dis nicht wehre

könte der Menschkein Nutriment auffgenüssung der
Animalien, ündt Vegetabilien seinem leibe zu bringen, ündt
Darümb kan ein geistliche ℞ ihr Homogeneum garleicht
indass, darauff sie gemacht Transmütiren (:NB:) es wird
ia ein Vegetabel ein Animalisches fleisch Perdigestionem
im magen, warümb solte dan fleisch mit fleisch nicht
ein grössere Homogeneitet haben, oder meinet ichmand
dass der Menschen, oder Animalien Methamorphosis in
bäume, oder in steine, et Vicevers ünmöglich sei.
oder dass Steine ündt thiere, gleich dem Esel Bileams
nicht reden gemacht können werden. ündt weil er dies
nicht verstehet, so verstehet er auch nicht was die stimme
des Sodomitischen meeres in der nacht ist, ündt Darümb 4, Esr: 5, 7.
ists auch gewis dass er nach ein schlechter Philosophus ist
So aber des Menschen Seel keines Höllischen thieres
Signatur trägt, sondern durch die neue gebürth über diese
Astra infernalia herschet, so hat der Satan auch keine
macht dem leib durch seine ℞ zu transmütiren (:dan die
℞ des bleies, kan die ℞ des goldes nicht meistern, weil
die letzte viel △ beständiger:) dan auch dass gifft den
gläubigen ündt neu gebohrnen nicht schadet, wie hoch Marc: 16, 18.
sein Exaltation sein mag, hierauff siehet man klahr,
wie weit die falsche Magia in dem Menschen, ündt auch
in welche Menschen sie macht habe zu operiren, hierin

Cieht auch die Sympathia vndt Antipathia der gantzen Natur, wer dies recht verstehet dem kans nicht fehlen, er hat gründt vndt fundament auch in der wahren Philosophi die hand anzu Legen ——

vndt wie der falsche Magus in der finsternüss, vndt mit ihrer geister hülff wircket, also wircket der Gottliche im liecht der freiheit Contrari dem falschen, davon wardt diss mahl genug ——

Leu: 11, 43-44. Moses sagt man thete seine Seel nicht zum scheüsahl mit essen der verbothenen thiere, vndt were vnreinig leüch nicht mit ihnen dass ihr leüch nicht besüdelt, dan ich bin der Herr ewer Gott etc: dan der thiere geist, in ihrem fleisch vndt blüth, ist ein ☿, vndt der Mensch so davon isset, bekompt solche eigenschafft, vndt zeigt mit seinen wercken, dass die thierische ☿, seine Seele transmütirt hatt, vndt ihr sein Monstrosität eingedruckt, dan alle transmütation, fängt erstlich im geist ahn, vndt endet dan in einem Leib, kan nun diss die ☿ thün, ehe sie geschieden, vndt in ihr thierisch Arcanum im gebracht, was wirdt sie nicht thün, wan sie der falsche Magus in ihrem Arcano Exaltirt hatt, ist also auch im liecht der Natur bewiesen, dass es nicht gütt ist

Math: 7, 20. aller ley thiere fleisch vnd Eyer weniger ihr blüth zu essen

Act: 15, 20. Dan: 1, 12. 4 Esr: 5, 20. Cap: 8, 47, 48. 62. Cap: 9, 14. (: Darumb auch die weisen Gottesmänner gar kein fleisch der thiere essen wollen, welches den weisheit suchenden

genug sei:) wo aber der wahre Philosophus dass Arcanum, wieder dass gifft der Creaturen verborgen, durch sein Göttliche kunst der Regeneration eröffnet, da ist sein anders, denn da wirdts nicht zum Essen und Trincken, sondern zu andern Mysterijs darzu es von Gott geschaffen, mit nutz gebraucht, was sich nun auss dem gutten in das böse, oder auss dem bösen in das gutte, oder auss einem reich in das andere mit der gantzen Substantz verwandelt geschicht alles per medium Tincturæ, gleich in den impffen zu sehen, da ein geist dem andern überwindet, und der stärckere die überhand behält, also kan sowohl auss dem leiblichen ☉, per spirituale ☿ ☽ ni blei, als auss leiblichem blei, per spirituale ☿ ☉ bis ☉ werden, und so mit allen andern zu verstehen ——

Hierbei muss ich inn Parenthesi dem menschen zum besten etwas melden nemblich wan du aussätzig bleierner, oder rostig eiserner und sündiger menschheit warst vor der ☿ Christ empfangen dass du die ☉nische in △ bestehende qualität fühlest in dir in die höhe geschwungen zu sein, so dencke nicht dass diese eigenschafft auss deiner bleiernen krafft kompt, und dass sie also dein eigen sei, dass du darmit thun kanst, was, und wan du wilt, warlich der Göttliche künstler, so dich in gold transmutiret, wan du dasselbe misbrauchest, und dich rühmest ein meister

derselben zu sein, undt ihm also seine ehre raubest, Lang arbeitest
wird nüst dich die aussetzige bleies TR werffen, undt dich auss-
Ezech: 28, 14.15. gebreiteten Cherub auff dem △igen steinen des H: berges aufstossen,
16.17.18. Darumb sei demüthig, undt dencke dass alles empfangene Gottes
des höchsten künstlers, undt Spagiri sei, welches zur warnung
genug durch die Natur undt kunst dan demonstriret sei, wan
aber dein bleiete: gewesen ☉ durch die TR mit zur TR wird ge-
worden sein, dan wirdt die obere TR dich dein Particulir TR
auch wohl zu rechter zeit undt am rechtem orth nach ihrem
willen lehrnen gebrauchen —

1Cor: 15,22.
2.Cor: 5,17.

Joh: 12,24.33.
34.
Rom: 7,24
Ps: 130. 1.2.3.
4.5.
Jes: 45,8.
Joh: 15, 1.5.6.
Cap: 14,6.
Cap: 12,23.32.
36.46.
Cap: 13,5.8.10.
13.14.15.
Cap: 2,14.

verstehstu dieses bildt so verstehstu all geheim — Coll: 2, 2.3.
so im alt Testament undt new begriffen sein — Math: 7, 24.25.
undt hast dein glaubens hauss gegrundt auff diesem stein
drauff kein zweifflender windt noch zanck wasser reisst ein — Coll: 2, 4.8.
undt weil uns sein figur all kunst auch klemmen kan — 2 Tim: 2, 23.
mag mit recht ders versteht heissen ein weiser man
drumb ist das Creutz ein Heilig zeichen
macht weise, die nicht von ihm weichen
weils Vatter Mutter beid mitein
des LICHtes thuet der weisheit sein
weil in undt aussen kein warlicht
Als in sein auffgang nur anbricht
Wan VoCIDLebens BrVCID feeil sein BLVt — 4 Esr: 5, 5.23.
so lebens funcken voll einfluth — Lev: 17, 11.14.
undt man desselb geist auff dem SteIn — Heb: 9, 13.14.15. 19.20.22.23.
den Todt undt leben beisammen sein
Erhebt er darauff sein stim undt schreit — Luc: 19, 40.
o Leben mich vom Todt abscheidt? — Cap: 23, 42.43.
ob schon am ✝ mit dir o leben — Math: 10, 38.39.
dem Todt ich muss das seine geben — 1 Cor: 15, 50.
so wirstu leben doch dass mein — 2 Cor: 5, 1.2.3.4. 15, 17.
mit dir in dein licht machen ein — Joh: 1, 4.9.
dan wirdt noch Todt noch Hellisch gifft — Marc: 16.17.18. Luc: 10.19. Cap: 11.

34. 35. 36. Exod: 4, 3. Cap: 8, 17. ff:

Mein Licht mehr schaden in dein Licht

Besiehe nur die Transmutation des stabes Mosis in eine schlange, als eines Vegetabilis in ein Animale, undt des Animalis wieder in ein Vegetabilisch wesen, des staubes in läuse, des ♀ es in blattern, des ▽ rs in bluthe: wie viel mehr kan dies geschehen, dass ein fleisch ins andere transmutiret wird, dan dass ist viel ein grösser wunder, ein Regnum ins andere zu verändren, als dass, so eines Regni ist, durch sein simile zu veredlen, oder zu verunedlen ——

Drumb wer die Archeos der 3 Regnorum, undt ihre Sympathiam undt Antipathiam unter ihnen erkennet, undt sie recht zu gebrauchen weis, der kan grosse wunder thun, undt ist ihm gar wohl möglich die 3 Regna in ein ander zu verendren, so es ihm Godt zu läst, ist nicht Loths weib in ein saltz Saul verendert, hat man nicht Exempel, dass menschen, brod, kräutter, ia auch andre sachen in steine verendert sein, Item, dass knabenn geldene Zähne gewachsen, sein nun alle diese sachen nicht Mineralia: Joannes Evangelista ist dieser kunst nicht unkündig gewesen, dan man singet von ihm noch diese reime zum gedächtenis, In Exhaustum fert thesaurum, qui ex virgis fecit Aurum, gemmas Ex Lapidibus ——

Hütte Mosis

Man wirdt die hütte Mosis bedencken, ündt die Lade des bündes, Exod: 25, 10.11.
daß alle zeit daß Vegetabilische mitdem Metall Mineralischen
vermischt ündt überzogen gewesen, ia aüch dasselbe daß A: garmit
Animalischen fellen überzogen gewesen, Item dem Tempel
Salomonis, aüch die Arca Noha als ein holtz sodennoch des
Animalischen reichs ündt seiner vermehrüngs krafft Conservation Gen: 7, 13.
in der sündtflüth gewesen, ündt waß ferner ihre 3 boden bedeütten,
mit den andern darbei vermeldeten Praefigürationen ündt daß gleich Hieb: 14, 7.
alle ihre Hoffnüng aüff daß holtz gesetzet, ündt daß dem Menschen Sap: 14, 6.7.
daß leben im holtz versprochen ist, ündt Noah nach der sündt- 1, Pet: 2, 24
flüth wein berge gepflantzet, daß macht ünß wünderliche specü- Ap: 2, 7.
lationes ündt giebt tieffes nachdencken, weil diese dinge nicht Gen: 9, 20.
ohne gründt ündt fündament züm fürbildt gegeben seint aber hier
ünnöthig aüffzülegen ——

Es wehre wohl bei dieser zahl noch von vielen andern sachen zü
sagen, nemblich wie daß Lamm Gottes die 7 siegel am büch der
Menschheit breche, ündt waß für wünder in iedes siegels offnüng Ap: 5, 5.6.
in dem Menschen volbracht werden, oder in ihm erscheinen ——

Aüch wehre hiezü melden wie daß S. bildt Christi in der
Natür ündt künst, die 7 siegel in Libro ♁ öffnet, ündt man

S: H daß gläserne Sigillüm Hermetis offen, wie nicht allein der

Signat stern signat stern über dem Polo der weisen erscheinet, sondern aüch
waß noch sonst für grosse wünder züm entsetzen zü gesehen

werden, aber Harpocrates heist hier dem finger auffdem
mundt legen, undt auff dieser schule nicht schwätzen, oder
wir sollen auff die hände geschlagen werden, dass uns die feder
entfalle ——

Alhier ein dieses 7fachen Rades umbwendung, wie dalle-
zeit dasselbe gebähren, merck folgendes mit auffmercksahmen ohren ——

Lapis Philosophicus cum suis Rotis Elementarib.g.

Ap: a. X. 16. 20.
2. X. 1.

Gott seg gelobet Amen, Der allein den
menschen wahre weisheit gibt,
Seine wunder Zu suchen
und Zu würcken.
Hiob, 38 X. 31. 32.

Die Tümbwendung des Rades der Natür
führt dieses büch stab zahl, aber sein Signatür
weiset die starcke macht, dar durch getrieben wird
dies radt, dass allzeit ins sieben eingeführt
werden zu einem leib, dass in sein recht tümbdrehen
alle verenderung der dinge thuen stehen
und ob schon sein sonst nur ein leib
Prima Materia, Chaos, Caltman, Caltweib
Calt 1, Calt 2, Calt 3.4.5.6.7.
Nachdem der künstler will, und des Gottes beliebet
dan was sich erheben ist, das winder calt hienein
und was innere herauss, lass mir dass wünder sein
dan wie Gott hündt Natür, so würcke auch die künst
dass es caltweich, calthart, calt Chaos, caltein künst,
die 7 würcken so durch die 2 sönne getrieben
in 3 der Natür nach des künstlers beliebet
darzü der grosse Gott dem segen noch müss fügen —
und geschicht doch nur darumb, dass die 24 sich
wiederwinden ins End, als dass wir lehrne Licht
von dieser würckung sagt Apocalipsis viel Apo: 5, 12. 20.
darvon zu Gottes ehr dies hier vermelden will

Die 7 goldenen leichter, als quellen rein,
dehrer Englische stern in Christi hadt nur sein
wan die des Menschen Sohn (der auch von Ewigkeit
Gottes des Vatters Sohn:) nicht mit sein Licht erleücht Joh: 1.

Seint sie nür finsternüss ündt qüel geister im grim
Ap:10,3.4 in welchem Gottes zorn ündt seines Donner stim,
darduch er straffe übt, ündts güte Exaltirt,
Drümb auch den thoren ihr gheimnüss versiegelt wirt
Ap:22,11. dan wer da böse ist, wird böser nür dürch sie
dass gütte aber nimbt sein verbessrüng alhie
Drümb mercke fleyssig auff wie die geheimnüss sein
Apocalypsis all in Natür geschrieben ein
ündt dass die schlüssel selbst zür höllen ündt züm Todt
Ap:1,18. dieser allein nür hatt, der da wahr mensch ündt Godt
Joh: 5,21.26.27. weil der qüell geister schein kompt von sein angesicht
dass heller als die ☉, ohn mackel giebt ein licht
Ja sein Augen allein, so wie ein 🜂 flam,
Ap:1,14. dass gütte in finsternüss verborgen sehen kan,
v.16. ündt dan se scheidet er dürch seines mündes schwerdt,
Gen:1,4. dass licht von finsternüss, dass sie eine von ün wehrt
Ap:1,15. 7mahl, dardürch wird dass Gütte ding so rein,
Joh:1,5.6. wie sein ärtz glühend süss im 🜂 ofen sein,
Cap:4,14. dan wascht er ferner sie dürch seine stimme vocis
Cap:13,5.10. wan er sein lebens qüell als 🜄 grossstrein geüst
2 ...:3,12. ündt wan die Leüchter so der Menscheit alle rein,
thüt ihm die Menscheit dan ein schöner kittel sein
dehms Christüs ümb sein brüst mit geldnen gürttel bindt,
dardürch die Menscheit selbst auch s Ewig leben findt
Draüff mich vom wesen selbst wende zü der Figür,

Die Godt mit seiner hand selbst geschrieben in Natur
Im firmament thut der ☉ Planet figur
sein der quell Geister ihr rechtes bild in Natur
da von die grossen 2 als die ☉ sindt der ☽
die 2 Centralischen grund ^ zeigen ahn
da von die helle ☉ dass: Simlisch heisset is,
der Vater, dass: kalt, irdische gar gewies,
die andern 5 die sein des Microcosmi sinit,
so von dem ^ heisset der kalt ange zündt,
dass ist ihr Gottes lieb, oder von dieser welt,
zu der der Teuffel sich mit seinem grim gesellt,
Hier in der Natur die andern 5 Planeten
nur Exaltations seint, mit ihr qualitäten
dar durch die 2 sich recht in sensus führen ein,
dehie er erwecket sie doch beide selbst nur, sein
und nach dehm dan die 2, durch 5 qualificiren
nach dehm thut alles sich in lieb oder zorn regiren
weil hier die 5 noch nicht, noch die 2 ^ sein
in der Natur, vom fleisch sindts Sathans grimme rein
weil diese leicht her auch all Twerden nicht
erleuchtet in der welt als von der Natur licht,
welches auch mit bei sein, als ihrem Centro ruht
(wie dass Göttliche licht ins Vatters quell Centhut:)
da dass zwar irdisch muss, sindt doch auch geistlich sein,
wie Christus wahrer Godt, und auch wahr mensch mit ein

Hiob: 26, 5.

Ap: 3, 13.

Weilsalsdann nun allein die ♀ △ in lieb
Entzündet, dassalsdan auch durch ihr beide trieb
derandern 5 ihr rath, mit al ihr qualiteten
durchs Natürlicht erleuchtet in wahr sanfftmüth betten
dardurch der gürtel des lebens wird rollmacht
Von gott D thagore ketten gar hoch geacht,
darin dass 1, als 3 nun mehr wird
mit stamt der 7 zahl, ins Magische ! geführt
dassalso drinnen nun der Himmel und auch ☿
mit allen ihr geheim, in eins, gefunden werden
und darauff leuchten sie mit ihren farben all
wie dass Jerusalem, kommend auff Himmels sahl.
Drumb kindlich und doch grossts göttliche geheim,
dass Gott im fleische uns nun offenbahr thut sein,
dassist, in der Natur, dardurch in seinem geist
ers fleisch recht fertiget, drin man ihm Ewig preist
in dehm geheimnüss gros den Engeln erscheint er
den Heiden wirdtes auch gepredigt nun mehr
dass die figur sos sie im Natürlichte sehen
nun mehr erfüllet sei und Ewig werde stehen
Drumb glaubt auch in der welt nun alle Creatur
dem Evangelio, dess sie trägt ein figur
und nimbst so Christum auff in seiner herlichkeit
die ihm der Vatter sein hatt Ewig zu bereitt Amen

4p: 21, 10. 11. ff:
Cap: 22, 23 ff:
1 Tim: 3, 16.

Rom: 1, 20.
Jap: 13, 5: 6. 7.

Marc: 16, 15:
Coll: 1, 23.